

SPIELZEITHEFT  
2026/2027

**THEATERBREMEN**



# SPIELZEIT 2026/2027

MUSIKTHEATER

## INNOCENCE

Kaija Saariaho // Stefan Klingele/Marco Štorman  
13. September 2026, Theater am Goetheplatz

SCHAUSPIEL

## I. GRIEF. DIFFERENT.

Ein Trauerfest  
Uraufführung  
Miriam Ibrahim/Ralph Tharayil // Miriam Ibrahim  
18. September 2026, Kleines Haus

MOKS

## MOVE ON – WEITERGEHEN

Tomas Büniger / 14+  
26. September 2026, Brauhaus

SCHAUSPIEL

## CATARINA ODER VON DER SCHÖNHEIT, FASCHISTEN ZU TÖTEN

Tiago Rodrigues // Alize Zandwijk  
2. Oktober 2026, Theater am Goetheplatz

TANZ

## POLAROID:REWIND

Samir Akika/Unusual Symptoms  
23. Oktober 2026, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

## DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Familienoper  
Otfried Preußler/Sebastian Schwab //  
Stefan Klingele/Frieda Lange  
25. Oktober 2026, Theater am Goetheplatz

SCHAUSPIEL

## DER ZAUBERER VON OZ

Familienstück  
Lyman Frank Baum // Klaus Schumacher / 6+  
15. November 2026, Theater am Goetheplatz

MOKS

## KEINE PARTY IST AUCH KEINE LÖSUNG

Uraufführung  
Anna Maria Praßler // Hannah Biedermann / 10+  
21. November 2026, Brauhaus

SCHAUSPIEL

## IT TAKES A VILLAGE

Uraufführung  
Annemaaike Bakker/Lisa Pottstock/Albrecht Schrader/  
Marianne Seidler // Lisa Pottstock  
28. November 2026, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

## CARMEN

Georges Bizet // Sasha Yankevych/Emily Hehl  
13. Dezember 2026, Theater am Goetheplatz

MUSIKTHEATER

## SILVESTERGALA: DIE BLUME VON HAWAII

Paul Abraham // Stefan Klingele/Marco Štorman  
31. Dezember 2026, Theater am Goetheplatz

JUNGE AKTEUR:INNEN

## ZART

Christiane Renziehausen // Christiane Renziehausen / 14+  
16. Januar 2027, Brauhauskeller

SCHAUSPIEL

## DIE MÖWE

Anton Tschechow // Armin Petras  
30. Januar 2027, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

## DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber // Yu Sugimoto/Nina Mattenklotz  
14. Februar 2027, Theater am Goetheplatz

TANZ

## EINE NEUE ARBEIT

Alessandro Schiattarella/Unusual Symptoms  
19. Februar 2027, Kleines Haus

MOKS

## POLIFKE GEGEN PIEFKES

Uraufführung  
Chantal-Fleur Sandjon // Azeret Koua / 6+  
20. Februar 2027, Brauhaus

SCHAUSPIEL

## TOTENSCHIFFE

Grégory Salle/Aram Tafreshian/Bremer Stimmen //  
Aram Tafreshian  
6. März 2027, Theater am Goetheplatz

SCHAUSPIEL

## STAUBFRAU

Maria Milisavljević // Yeşim Nela Keim Schaub  
19. März 2027, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

## DER ENGEL VON BREMEN

Clara Freitag // David Gatchel/Clara Freitag  
10. April 2027, Theater am Goetheplatz

MOKS

## NOT AGAIN(ST) YOU!

Regina Rossi/tanzbar\_bremen //  
Regina Rossi / 12+  
24. April 2027, Brauhaus

SCHAUSPIEL

## EIN TANZLOKAL

Alize Zandwijk und Ensemble // Alize Zandwijk  
29. April 2027, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

## FAUST

Konzertante Aufführung  
Charles Gounod // Stefan Klingele  
30. April 2027, Theater am Goetheplatz

SCHAUSPIEL

## INS BLAUE [KRTZZZ]

Uraufführung  
Hannah Zufall // Sarah Weinberg/Blaumeier-Atelier  
13. Mai 2027, auf dem Goetheplatz

TANZ

## EINE NEUE ARBEIT

Unusual Symptoms  
22. Mai 2027, Kleines Haus

JUNGE AKTEUR:INNEN

## THE SPACE BETWEEN US

Nathalie Forstman u. a. / 14+  
29. Mai 2027, Stadtraum

SCHAUSPIEL

## UND WEIL AM ENDE ALLES UNTERGEHT

Ein Audiowalk von Leo Vedder  
Mai/Juni 2027, Start auf dem Goetheplatz

MUSIKTHEATER

## THE GREEK PASSION

Bohuslav Martinů // Sasha Yankevych/Marco Štorman  
19. Juni 2027, Theater am Goetheplatz

TANZ

## GEO LOCAL: BREMEN

von Temporary Collective  
24. Juni 2027, Kleines Haus

## VORWORT

Verwandlung. Da mag man auch an Zauberei und Trommelwirbel denken. Aber sie ist viel mehr, ist ein Grundprinzip des Lebens. Wachstum, Wandel – und manchmal auch Widerstand. Wo könnte das anschaulicher werden als im Theater? Wo Menschen auftreten, als sie selbst oder als andere, sprechen, singen, tanzen, um Atmosphären und neue Welten zu erschaffen. Wie sehr man sich dabei auch verzaubern lässt, den Augenblick genießt und festhalten will: Irgendwann sind auch Applaus und letzte Lacher verklungen, die Taschentücher getrocknet, die Gesichter abgeschminkt. Und während Sie, liebes Publikum, in einer Kneipe, zuhause oder beim Spaziergang hoffentlich noch angeregt über das Gesehene diskutieren, oder über ganz andere Lebensthemen, hat die Bühnentechnik vielleicht schon wieder alles abgebaut, die Reinigung das Konfetti oder Kunstblut beseitigt, wird die Bühne wieder ruhig und leer. Kurz seufzt sie und erholt sich eine Nacht, dann ist sie wieder bereit für die nächste Welt und Wahrheit, die nächste Probe und Vorstellung. Und immer ist ein ganzes Team von Menschen involviert: von Kostüm bis Choreografie, Maske bis Marketing, Beleuchtung bis Betriebsrat, Spielenden bis Soufflage, Ton bis Technik, Video bis Verwaltung, Garderobe bis Geschäftsführung, Pforte bis Presse, von Azubis bis zum Aufsichtsrat. Sie alle machen das Theater aus, unser Theater, Ihr Theater, das Theater Bremen. Das ist natürlich auch im Wandel, wie könnte es anders sein. Und ist im äußeren Erscheinungsbild doch 15 Jahre recht stabil geblieben: in einem klaren, unaufgeregten Design, das sich selbst zurücknimmt und den Inhalt in den Fokus rückt. Ein Stil, den Michael Börgerding und sein Team bei ihrem Intendanzstart gesetzt haben. 2012 war das, da wurde Barack Obama wiedergewählt, Corona war nur ein Bier, Onlinesein noch kein permanenter Zustand, die AfD noch nicht im Bundestag. Es gab auch Fridays for Future und #MeToo noch nicht, KI erst in den Kinderschuhen. So vieles ist passiert seither, und wir haben uns bemüht, das aufzugreifen und künstlerisch zu reflektieren in unseren Projekten und in den Geschichten, die wir erzählen. In Inszenierungen über Generationenkonflikte, Geschlechterbilder oder den aufkommenden Faschismus, über Kriege und den Klimawandel. Wir sind deutlich diverser und inklusiver geworden, bemühen uns um ein vielfältiges Programm und darum, Haltung zu zeigen, Zwischentöne zuzulassen, Empathie zu fördern und Gemeinschaften zu stiften. Und das nun erneut in der kommenden Spielzeit, in der wir als Leitungsteam die Ästhetik und Verabredungen aus der Börgerding-Zeit fortführen und zugleich auch neue Akzente setzen. Wir hoffen, dass Sie sich anregen lassen von den Inhalten, von den Autor:innen und Künstler:innen, die wir gemeinsam mit Regie und Choreografie ausgewählt haben und die schon fleißig vorbereiten, konzipieren, schreiben, zeichnen. Blättern Sie durch unser Heft und entdecken Sie die Vielfalt der Themen und Stoffe, der Anlässe dafür, dass sich die Bühne wieder in eine neue, eine andere Welt verwandelt. Seien Sie herzlich eingeladen, das mit uns gemeinsam zu erleben – und sich dabei vielleicht auch selbst ein wenig zu verwandeln. Wir freuen uns auf Sie, auf alte und neue Begegnungen!

Für das Theater Bremen  
Stefan Bläske, Rebecca Hohmann, Frederike Krüger,  
Swantje Markus, Alexandra Morales, Gregor Runge,  
Martin Wiebcke  
*Leitungsteam*

## MUSIKTHEATER

Hannah Arendt sagte, „das Erzählen von Geschichten ist die Art und Weise, wie wir uns mit der Welt versöhnen“. In jenem Erzählen offenbart sich die Möglichkeit, der Flüchtigkeit des Handelns Dauer zu verleihen und darüber ein Bild über uns zu gewinnen. Dabei ist es nicht nur die Erzählung über uns selbst, sondern es sind auch die Geschichten der anderen, die unseren Blick auf die Welt in einen größeren Zusammenhang setzen und dabei offenbaren, wer wir eigentlich sind. Diese Geschichten finden wir im Theater. Mal sind sie heiter, mal tragisch, mal wütend, mal überschwänglich. Erzählweisen, die neugierig und explorativ ganz unterschiedliche Arten und Formen der Weltbeziehung durchspielen – Einsamkeit und Verlassenheit, Melancholie, Verbundenheit, Überschwang, Hass und Liebe. Und die uns mit der Welt versöhnen – oder vielleicht auch nicht – wenn es notwendig erscheint. Mit sechs Premieren, einer konzertanten Oper, einer Silvestergala, zwei Familienkonzerten und diversen Wiederaufnahmen wollen wir Sie als neues Leitungsteam der Sparte Musiktheater einladen, in die Geschichten anderer einzutauchen, die durch das rezeptive und emotionale Erleben zu unseren werden. Welche Lügen braucht es, um sich mit dem Leben nach dem Überleben zu versöhnen? Danach fragt Kaija Saariahos *Innocence*, in der die Unschuld in die unversöhnlichen Mühlen der Wahrheit gerät. Ungleich humorvoller wird das Schicksal in Sebastian Schwabs *Der Räuber Hotzenplotz* in äußerst abenteuerlustige Hände gelegt, die sich mit dem Raub der großmütterlichen Kaffeemühle ganz und gar nicht einverstanden zeigen. Viel emotionaler, anstiftend und verführerisch sucht *Carmen* in Georges Bizets gleichnamiger Oper ihren Platz in einer Welt, mit der sie sich, so wie sie ist, nicht versöhnen kann, wenn sie als Frau überleben will. Trügerisch ist der Schein der Versöhnlichkeit in Carl Maria von Webers *Der Freischütz*, wenn eine Gesellschaft hier die Tradition über das private Glück des Einzelnen stellt. Was die Welt im Innersten zusammenhält, das fragte sich schon *Faust* in Goethes gleichnamiger Tragödie, deren Opernadaption aus der Feder Charles Gounods konzertant zu erleben sein wird. Parallel dazu folgen wir in *Der Engel von Bremen* einer der wohl bekanntesten Bremerinnen auf den giftigen Spuren ihres Lebens: Gesche Gottfried, eine Mörderin, deren unversöhnliche Taten sich durch die Mystifizierung ihrer Person dann doch recht versöhnlich betrachten lassen. Aber was ist denn eigentlich Wahrheit? Und wieso versöhnen wir uns mit der Wahrheit der einen, und lassen diese sogar zum Mythos werden, während wir die wahren Schicksale anderer nicht an uns heranlassen? Am Ende suchen wir nach der Utopie der Versöhnung in Bohuslav Martinůs *The Greek Passion*. Im Theater, in der Musik, im Musiktheater erklingen viele Stimmen und finden hier einen Ort der Resonanz durch Auseinandersetzung. Theater lässt uns in Beziehung treten mit anderen und ihrer Welt – manchmal folgen wir ihnen, ab und zu setzen wir ihnen etwas entgegen ... oder sollten es zumindest. Hier im Theater präsentiert sich die Wirklichkeit als veränderbare. Welch ein versöhnlicher Gedanke in vermeintlich unversöhnlichen Zeiten.

Stefan Klingele *Musikdirektor*  
 Frederike Krüger *Leitende Dramaturgin*  
 Marco Štorman *Leitender Regisseur*

### PREMIEREN

#### INNOCENCE

Oper in fünf Akten von Kaija Saariaho  
 Musikalische Leitung: Stefan Klingele  
 Regie: Marco Štorman  
 13. September 2026, Theater am Goetheplatz

#### DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Familienoper nach Otfried Preußler  
 von Sebastian Schwab  
 Musikalische Leitung: Stefan Klingele  
 Regie: Frieda Lange  
 25. Oktober 2026, Theater am Goetheplatz

#### CARMEN

Oper in vier Akten von Georges Bizet  
 Musikalische Leitung: Sasha Yankevych  
 Regie: Emily Hehl  
 13. Dezember 2026, Theater am Goetheplatz

#### SILVESTERGALA: DIE BLUME VON HAWAII

Operetten-Revue nach Paul Abraham  
 Übernahme von der Staatsoper Stuttgart  
 Musikalische Leitung: Stefan Klingele  
 Szenische Einrichtung: Marco Štorman  
 31. Dezember 2026, Theater am Goetheplatz

#### DER FREISCHÜTZ

Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber  
 Musikalische Leitung: Yu Sugimoto  
 Regie: Nina Mattenklotz  
 14. Februar 2027, Theater am Goetheplatz

#### DER ENGEL VON BREMEN

Musiktheatrales Gruselkabinett  
 von Clara Freitag und Ensemble  
 Musikalische Leitung: David Gatchel  
 Regie: Clara Freitag  
 10. April 2027, Theater am Goetheplatz

#### FAUST

Konzertante Aufführung  
 Oper in fünf Akten von Charles Gounod  
 Musikalische Leitung: Stefan Klingele  
 30. April 2027, Theater am Goetheplatz

#### THE GREEK PASSION

Oper in vier Akten von Bohuslav Martinů  
 Musikalische Leitung: Sasha Yankevych  
 Regie: Marco Štorman  
 19. Juni 2027, Theater am Goetheplatz

### WIEDERAUFNAHMEN

#### DIE ZAUBERFLÖTE

Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
 Musikalische Leitung: Sasha Yankevych  
 Regie: Marco Štorman  
 20. September 2026, Theater am Goetheplatz

#### SISSY

Operette in zwei Akten von Fritz Kreisler  
 Musikalische Leitung: Stefan Klingele  
 Regie: Frank Hilbrich  
 27. November 2026, Theater am Goetheplatz

#### LA BOHÈME

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini  
 Musikalische Leitung: Sasha Yankevych  
 Regie: Alize Zandwijk  
 Winter 2026, Theater am Goetheplatz

### FAMILIENKONZERTE / 6+

#### FAMILIENKONZERT #1: PETER UND DER WOLF

Musikmärchen für Kinder von Sergej Prokofjew  
 Musikalische Leitung: Martin Lentz  
 Szenische Einrichtung: Dmitry Komin  
 Bremer Philharmoniker und Jugendsinfonieorchester Bremen  
 24. Januar 2027, Theater am Goetheplatz

#### FAMILIENKONZERT #2: UND JETZT ALLE!

Ein Konzert mit dem Kinderchor zum Mitsingen  
 Musikalische Leitung: Karl Bernewitz  
 Szenische Einrichtung: Caroline Schönau  
 Kinderchor des Theater Bremen und Bremer Philharmoniker  
 30. Mai 2027, Theater am Goetheplatz

## INNOCENCE

Oper in fünf Akten von Kaija Saariaho  
Finnisches Originallibretto von Sofi Oksanen,  
Mehrsprachiges Libretto von Aleksis Barrière  
In englischer, finnischer, tschechischer, rumänischer,  
spanischer, französischer, schwedischer, griechischer und  
deutscher Sprache mit deutschem und englischem Übertext

„Keine Schuld ist je vergessen, solange das Gewissen noch um sie weiß.“ (Stefan Zweig) — Es sollte der schönste Tag ihres Lebens werden: Stela heiratet ihren Bräutigam Tuomas im kleinen Kreis. Sie fragt nicht, wieso nur wenige Gäste da sind, zu groß ist das unbeschwertere Glück. Doch dunkle Wolken der Vergangenheit verdichten sich über der Hochzeitsgesellschaft und ein Sturm aus Erinnerung, Schuld und verstaner Verantwortung braut sich zusammen. Mit archaischer Wucht erzählt die finnische Komponistin Kaija Saariaho von einem Trauma: Zehn Jahre zuvor gab es an einer Schule einen Amoklauf. Die unterschiedlichen darin verwickelten Biografien verknüpfen sich tragisch und unbeabsichtigt zu einem Schicksal. Was bleibt vom Leben nach dem Überleben? Schicht für Schicht offenbart sich die Schuldverstrickung aller Beteiligten. Marco Štorman, neuer Leitender Regisseur im Musiktheater, widmet sich diesem Psychogramm, in dem der moralische Kompass aller Figuren ins Schleudern gerät.

**Premiere 13. September 2026**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Stefan Klingele **Regie:** Marco Štorman  
**Bühne:** Eva Veronica Born **Kostüme:** Sara Schwartz  
**Dramaturgie:** Frederike Krüger

*Gefördert von den Bremer Theaterfreunden*

## CARMEN

Oper in vier Akten von Georges Bizet  
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
nach der Novelle *Carmen* von Prosper Mérimée  
In französischer Sprache mit deutschem Übertext

„Some boys try, and some boys lie, but I don't let them play, no way.“ (Madonna) — Don José gibt für Carmen seine bürgerliche Existenz auf, wird zum Outcast. Wie ein Pfeil hat sie ihn getroffen, die Blume, die Carmen ihm zwischen die Augen geworfen hat. Er kommt nicht los von dieser Frau, die nach ihren eigenen Regeln lebt und liebt, leidenschaftlich, sinnlich, konsequent bis in den Tod. Denn wie sollte Carmen in einer patriarchal organisierten Gesellschaft überleben – so ungezügelt, so widerständig wie sie ist? Georges Bizets „Versuch über die freie Liebe“ ist nicht nur das Drama einer mythisch gewordenen weiblichen Projektionsfigur, sondern ein Reservoir unvergänglicher Opernhits und ein Werk aus dem Geiste des Volkstheaters – nahbar, direkt und unmittelbar. An diese Tradition möchte Regisseurin Emily Hehl anschließen, unterstützt von einer Gruppe Bremerinnen, die als vielgestaltige Stimmen der Stadt Carmens Charakter komplettieren wird.

**Premiere 13. Dezember 2026**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Sasha Yankevych **Regie:** Emily Hehl  
**Bühne und Kostüme:** Emma Gaudiano **Choreografie:** Paul Blackman  
**Dramaturgie:** Brigitte Heusinger

## DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Familienoper nach Otfried Preußler  
von Sebastian Schwab  
Libretto und Liedtexte von Elena Tzavara,  
Anne X. Weber und Susanne Lütje  
In deutscher Sprache mit deutschem Übertext

„Abenteuer kann man doch nicht planen wie Ballett oder so was. Die warten um die Ecke und – zack! – plötzlich sind sie da!“ (Cornelia Funke) — Der Räuber Hotzenplotz ist sehr gerissen: Er hat sogar der Großmutter ihre geliebte Kaffeemühle geraubt! Da man nicht auf die Unterstützung von Wachtmeister Dimpfelmoser zählen kann, machen sich Kasperl und Seppel auf den Weg, den Räuber zu stellen. Der ist aber cleverer als gedacht und verkauft kurzerhand Kasperl an den mächtigen Zauberer Petrosilius Zwackelmann. So entspinnt sich ein Abenteuer, in dem die beiden einer verwunschenen Fee begegnen, verzaubert werden und schließlich das Böse in die Flucht schlagen. So skrupellos wie liebevoll treibt Otfried Preußlers *Räuber Hotzenplotz* seit Generationen sein rüpeliges Unwesen. In seiner Oper für die ganze Familie verleiht Sebastian Schwab der Kasperlgeschichte nun eine Musik voller Witz, beschwingter Rhythmen und Ohrwürmer. Regisseurin Frieda Lange entführt auf eine abenteuerliche Reise in den Räuberwald, auf der Freundschaft und Zusammenhalt auf die Probe gestellt werden.

**Premiere 25. Oktober 2026**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Stefan Klingele **Regie:** Frieda Lange  
**Bühne und Kostüme:** Hanna Rode **Dramaturgie:** Pia Syrbe

## DER FREISCHÜTZ

Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber  
nach einem Libretto von Johann Friedrich Kind  
In deutscher Sprache mit deutschem Übertext

„Es kommen härtere Tage.“ (Ingeborg Bachmann) — Max hat Angst. Vor der Einsamkeit, vor den Erwartungen anderer, vor dem Versagen. Bisher traf er immer ins Schwarze, doch plötzlich will ihm kein Schuss mehr gelingen. Um seine geliebte Agathe heiraten zu dürfen, muss er nun beim Probe-schuss seine Treffsicherheit beweisen. Vom Rivalen Kaspar lässt er sich dazu verführen, in die Wolfsschlucht hinabzusteigen, um die berüchtigten sieben Freikugeln zu gießen, die immer einen Treffer versprechen. Doch die siebte gehört dem Teufel. Unter den argwöhnischen Augen der Gesellschaft spitzt sich das Klima der Angst im Ort immer weiter zu, in dem selbst die Stärksten und Tapfersten dem Druck unfehlbar zu sein, nicht mehr standhalten können. Aus lauter Verzweiflung greifen sie zu extremen Mitteln. In Carl Maria von Webers ikonischem Werk erzeugen Macht und Männlichkeit ein Nationalgefühl, in dem es keinen Ort für Senti-mentalität und Schwäche gibt.

**Premiere 14. Februar 2027**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Yu Sugimoto **Regie:** Nina Mattenklotz **Bühne:** Johanna Pfau **Kostüme:** Hanna Krümpfer **Dramaturgie:** Pia Syrbe

## DER ENGEL VON BREMEN

Musiktheatrales Gruselkabinett  
von Clara Freitag und Ensemble  
Mit deutschem Übertext

„With a taste of a poison paradise.“ (Britney Spears) — Ganz Bremen kennt sie, und doch können die wenigsten wiedergeben, was sie genau verbochen hat. The myth, the legend, the icon – Gesche Gottfried. Als „Engel von Bremen“ ging die Serienmörderin seit ihrer öffentlichen Hinrichtung 1831 in die Stadtgeschichte ein, noch heute begegnet man ihrem Namen an vielen Orten. Dabei gerieten ihre Taten zunehmend in den Hintergrund, der Mythos um die ikonische Giftmörderin wurde beinahe stärker als die historisch belegbaren Indizien. Auch Gesche Gottfried selbst gab keine Antworten, ließ ihre Ankläger im Unklaren über ihre Motive, weigerte sich, in ein klares Bild zu passen. Was passiert, wenn Frauen nicht die Opfer, sondern Täterinnen sind? Warum passt der Topos des Giftmords so gut in das Genre Oper, und was hat es mit dem Ausspruch „Frauen morden leise“ auf sich? Im musiktheatralen Gruselkabinett von Regisseurin Clara Freitag sitzt das Publikum mit auf der Bühne und ist so mittendrin in der Spurensuche nach den Weiblichkeitskonstruktionen, die den Mythos Gesche Gottfried ausmachen.

**Premiere 10. April 2027**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** David Gatchel **Regie:** Clara Freitag  
**Bühne:** Magdalena Weber **Kostüme:** Hannah Sammann  
**Dramaturgie:** Pia Syrbe

## THE GREEK PASSION

Oper in vier Akten von Bohuslav Martinů  
Libretto vom Komponisten nach dem Roman  
*Der wieder gekreuzigte Christus* von Nikos Kazantzakis  
In englischer Sprache mit deutschem Übertext

„Wir machen unser Selbst größer oder kleiner, hier oder dort, entlang unserer Empathie.“ (Rebecca Solnit) — Ein griechisches Dorf bereitet Passionsspiele vor, Rollen werden verteilt und einstudiert. In die scheinbare Idylle dringt plötzlich die brutale Realität ein, als aus einem anderen Dorf Menschen flüchten müssen und um Hilfe und Asyl bitten. Aus dem Bühnenspiel wird ernst, als aus christlichen Werten Taten folgen sollen. Menschlichkeit und Nächstenliebe können nicht mehr nur eine fromme Idee sein; so bauen sich zunehmend soziale Spannungen auf, die schließlich in einer Tragödie enden. Wie im Rausch zeichnet Bohuslav Martinů Musik das eindrucksvolle, gleichermaßen suggestive wie einnehmende Porträt einer Gesellschaft, in der die einen Fremdenfeindschaft über die Gastfreundschaft der anderen stellen. Wer hilft, wer nicht? Das fragt Regisseur Marco Štorman mit diesem zeitlos aktuellen Plädoyer für Menschlichkeit und Miteinander.

**Premiere 19. Juni 2027**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Sasha Yankevych **Regie:** Marco Štorman  
**Bühne:** Márton Ágh **Kostüme:** Sara Schwartz  
**Dramaturgie:** Frederike Krüger

*Gefördert von den Bremer Theaterfreunden*

## FAUST

Konzertante Aufführung  
Oper in fünf Akten von Charles Gounod  
Libretto von Jules Barbier und Michel Carré  
In französischer Sprache mit deutschem Übertext

„She was just a wish. She was just.“ (Fleetwood Mac) — Charles Gounods *Faust* nannte man in Deutschland lange *Margarethe*, was zwei Gründe hatte. Erstens gönnte man im säbelrasselnden späten 19. Jahrhundert einem französischen Komponisten nicht den Erfolg, die vielleicht schönste *Faust*-Oper komponiert zu haben, und zweitens stellte Gounod die Goeth'sche Gretchenfrage tatsächlich vor jede theoretische Sinnsuche und machte sie so zu einer sinnlich-emotionalen Erfahrung. In der konzertanten Aufführung unter der Musikalischen Leitung von Musikdirektor Stefan Klingele offenbart sich Gounods *Faust* als das, was es ist: Eine musikalische Verbeugung vor Deutschlands großem Dichter, ein Fest der Stimmen und Klangfarben, das mit Finesse und Tiefe zeigt, dass ein Geschäft mit dem Teufel selten gut ausgeht. Am Ende verlieren alle – aber immerhin mit schönster Musik.

**Premiere 30. April 2027**, Theater am Goetheplatz

**Musikalische Leitung:** Stefan Klingele

## SILVESTERGALA: DIE BLUME VON HAWAII

Aus Paul Abrahams legendärer Revue-Operette mit ihren opulent-exo(tis)tischen Südsee-Traumstränden und haarsträubenden Liebesverwirrungen kondensiert Regisseur Marco Štorman mit Musikdirektor Stefan Klingele eine Operetten-Revue über Sehnsüchte nach Liebe und Abenteuer.

### FAMILIENKONZERTE

mit den Bremer Philharmonikern / 6+

Ein Klassiker und viele junge Stimmen: In den Familienkonzerten dieser Saison steht zuerst das zeitlose Musikmärchen *Peter und der Wolf* im Mittelpunkt, im Mai lädt dann der Kinderchor des Theater Bremen alle Altersgruppen zum Zuhören und Mitsingen ein.

**FAMILIENKONZERT #1: PETER UND DER WOLF**  
Musikmärchen für Kinder von Sergej Prokofjew  
24. Januar 2027, Theater am Goetheplatz

**FAMILIENKONZERT #2: UND JETZT ALLE!**  
Ein Konzert mit dem Kinderchor zum Mitsingen  
30. Mai 2027, Theater am Goetheplatz

## SCHAUSPIEL

Reisen macht es möglich, die Welt mit neuen Augen zu betrachten. Reisen erweitert den Horizont, stillt und füttert die Neugier und erinnert uns auch daran, wohin wir vielleicht gern zurückkehren wollen. In dieser Spielzeit gehen wir in *Der Zauberer von Oz* mit dem Mädchen Dorothy, mit Blechmann, Vogelscheuche und einem Löwen auf die Reise zum Ende des Regenbogens. Mit einer ganzen Karawane unternehmen wir einen Road-Trip: *Ins Blaue [Krtzzz]*. Ausgehend von der Psychiatrie-Reform der 1970er geht es auf den Spuren der „Blauen Karawane“ von Triest nach Bremen. Die stadtmusikantische Reise auf dem Theatervorplatz ist eine Kooperation mit dem inklusiven Blaumeier-Atelier. Ebenfalls musikalisch wird es bei *It takes a village*, einem Abend rund um Care-Arbeit und Elternschaft. Mit Texten, Songs und Humor geht es um das Leben zwischen Alltagsorganisation und emotionaler Dauerverfügbarkeit, Erschöpfung und Liebe, Chaos und Fürsorge. Mit *TotenSchiffe* gehen wir auf maritime Expedition. Wo zeigt sich das kapitalistische System unerbittlicher als auf hoher See? Zwischen Superyachten und Schattenflotten entert der Abend das Deck eines Traum- oder Albtraumschiffes. Die Frage, wohin die Reise mit der Demokratie geht, bildet einen Schwerpunkt unseres Spielplans. Durch entfesselten Superreichtum, vor allem aber durch Autoritarismus und Faschismus bedroht, bangen wir um einst Selbstverständliches. Entsprechend spielen wir das Musical *Cabaret* und Thomas Manns Novelle *Mario und der Zauberer* weiter. Neu inszeniert Hausregisseurin Alize Zandwijk als Spielzeiteröffnung auf der großen Bühne *Catarina oder Von der Schönheit, Faschisten zu töten*: ein Stück, das von Avignon bis New York für Diskussionen sorgt. Was kann Theater bewirken? Armin Petras setzt sich mit Anton Tschechows Theaterklassiker *Die Möwe* auseinander, mit dem Hoffen und Wünschen von Theatermenschen und solchen, die es gerne wären. Yeşim Nela Keim Schaub verhandelt Fragen nach häuslicher Gewalt in einer patriarchalen Welt – anhand von Maria Milisavljevićs poetischem Stück *Staubfrau*, ausgezeichnet mit dem Mülheimer Dramatik- und Publikumspreis 2025. Wenn das Leben eine Reise ist, so ist der Tod ihr letzter Horizont. Mit der Trauer beschäftigt sich in *I. Grief. Different.* gleich zu Spielzeitbeginn das Team um Miriam Ibrahim, ausgehend von Kendrick Lamars Song *United in Grief*. Auf eine Hör-Reise begeben wir uns mit *Und weil am Ende alles untergeht*, einem Erkundungsspaziergang mit Kopfhörern rund ums Theater und um Untergangsszenarien – im Hinblick auf den Klimawandel und zugleich spielerisch als gemeinsame Gespensterjagd. Und zum Ende der Spielzeit verwandelt Alize Zandwijk das Theater in ein *Tanzlokal*. Das ganze Ensemble schwingt das Tanzbein, mit einem großen Ball und Fest der Sinnlichkeit. Tanzen Sie mit uns, den Tanz auf dem Vulkan, auf der sinkenden Titanic, oder einfach so, und lassen Sie uns gemeinsam auf Reisen gehen und sehen, wo wir landen oder wie und als wer wir zurückkehren. Man muss nur aufbrechen.

Franziska Benack, Stefan Bläske, Johannes Schürmann,  
Marianne Seidler, Alize Zandwijk  
*Leitung und Dramaturgie Schauspiel*

### PREMIEREN

#### I. GRIEF. DIFFERENT.

Ein Trauerfest  
Uraufführung  
von Miriam Ibrahim und Ralph Tharayil  
Regie: Miriam Ibrahim  
18. September 2026, Kleines Haus

#### CATARINA ODER VON DER SCHÖNHEIT, FASCHISTEN ZU TÖTEN

von Tiago Rodrigues  
Regie: Alize Zandwijk  
2. Oktober 2026, Theater am Goetheplatz

#### DER ZAUBERER VON OZ

Familienstück ab 6 Jahren  
von Lyman Frank Baum  
Regie: Klaus Schumacher  
15. November 2026, Theater am Goetheplatz

#### IT TAKES A VILLAGE

Uraufführung  
Eine Show über Hingabe, Aufruhr und Miteinander  
Regie: Lisa Pottstock  
28. November 2026, Kleines Haus

#### DIE MÖWE

von Anton Tschechow  
Regie: Armin Petras  
30. Januar 2027, Kleines Haus

#### TOTENSCHIFFE

Von Superyachten, Schattenflotten und Totenschiffen  
mit Bremer Stimmen und Texten von Grégory Salle  
Regie: Aram Tafreshian  
6. März 2027, Theater am Goetheplatz

#### STAUBFRAU

von Maria Milisavljević  
Regie: Yeşim Nela Keim Schaub  
19. März 2027, Kleines Haus

#### EIN TANZLOKAL

Ein Ort der kleinen Geschichten  
Regie: Alize Zandwijk  
29. April 2027, Kleines Haus

#### INS BLAUE [KRTZZZ]

Uraufführung  
Ein Mixtape-Roadtrip mit dem Blaumeier-Atelier  
von Hannah Zufall und Ensemble  
Regie: Sarah Weinberg  
13. Mai 2027, auf dem Goetheplatz

#### UND WEIL AM ENDE ALLES UNTERGEHT

Ein Audiowalk von Leo Vedder  
Regie: Leo Vedder  
Mai/Juni 2027, Start auf dem Goetheplatz

### WIEDERAUFNAHMEN

#### ALL DAS SCHÖNE

Duncan Macmillan / Jonny Donahoe // Klaus Schumacher

#### ANADOLU – ICH SINGE NICHT ALLEIN

Ein Liederabend von und mit Nihan Devocioğlu

#### CABARET

Musical von Joe Masteroff / John Kander / Fred Ebb //  
Andreas Kriegenburg

#### DAS ACHETE LEBEN (FÜR BRILKA)

Nino Haratischwili // Alize Zandwijk

#### DER ZAUBERER VON ÖZ –

EINE FUSSBALLTRAGÖDIE  
Akın Emanuel Şipal // Aram Tafreshian

#### DIE KOPENHAGEN-TRILOGIE

Tove Ditlevsen // Anja Behrens

#### DIE TRASSE. EINE ERFAHRUNG

Stadtrundfahrt mit Urbanscreen  
Daniel Fries / Till Botterweck

#### HAMLET

William Shakespeare // Alize Zandwijk

#### ISTANBUL

Ein Sezen Aksu-Liederabend  
Selen Kara / Torsten Kindermann / Akın Emanuel Şipal

#### KOHLHAAS (NO LIMITS)

Felix Krakau / Heinrich von Kleist // Felix Krakau

#### MARIO UND DER ZAUBERER

Thomas Mann // Caroline Anne Kapp

#### RAUB. VERLADENE ERINNERUNGEN

Ein dokumentarischer Leer-Raum  
Melina Spieker / Jan Grosfeld

#### SOLANGE WIR LEBEN

David Safier // Alize Zandwijk

SCHAUSPIEL

## I. GRIEF. DIFFERENT.

Ein Trauerfest

Uraufführung

von Miriam Ibrahim und Ralph Tharayil

„I grieve different. Everybody grieves different.“ (Kendrick Lamar) — *I. Grief. Different.* ist eine Einladung zu einem Theaterabend über Trauer, Väter, Ahnen und ihre politischen Nachleben: Was, wenn Trauer keinen festen Ort hat, keine richtige Zeit? Wenn Trauer immer nur uns selbst gehört – können wir sie dann mit anderen teilen? Und was, wenn auch die Trauer selbst gehalten und gefeiert werden will? Das Trauerfest tastet nach Ritualen: nach Formen und Gesten des Zusammenkommens, die Trauer zur gemeinsamen Erfahrung machen – und fragt, ob die Begegnung im Theater ein solcher Moment sein kann. Inspiriert von Kendrick Lamars Song *United in Grief*, geht das Ensemble auf die Suche nach dem Gemeinsamen und Trennenden von Trauer. „Also eigentlich hab ich ja keine Ahnung, was ich hier mache. Wovon ich rede. Weil ich ja noch lebe. Das heißt, ich habe eigentlich keine Ahnung vom Tod“, schreibt Ralph Tharayil. Er war Hausautor an den Bühnen Bern, wo Miriam Ibrahim sein Stück *Mogli oder this way is not the way to the waterfall (wirklich nicht)* inszenierte. Mit *Ein Trauerfest* setzen sie ihre Zusammenarbeit fort.

**Premiere 18. September 2026**, Kleines Haus

**Regie:** Miriam Ibrahim **Bühne und Video:** Nicole Marianna Wytyczak **Kostüme:** Gianna-Sophia Weise **Outside Eye:** Julian Enzanza **Dramaturgie:** Stefan Bläske

SCHAUSPIEL

## DER ZAUBERER VON OZ

Familienstück ab 6 Jahren

nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum

Fassung von Klaus Schumacher

„Lasst mich den Löwen auch spielen.“ (William Shakespeare) — Das Mädchen Dorothy lebt mit Tante Emmy und Onkel Henry auf einer Farm in Kansas. Das Leben da ist eher trist und grau. Auf einmal kommt ein Wirbelsturm und reißt Dorothy in die Lüfte. Sie landen im Zauberland Oz. Dort begegnen sie einer Vogelscheuche, die lieber Hirn statt Stroh im Kopf hätte. Einem Blechmann, dem das Herz zum Lieben fehlt. Und einem Löwen ohne Mut. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise zum Zauberer von Oz, der Dorothy helfen soll, wieder nach Hause zu finden. Dabei lernen sie, dass man an sich selbst glauben muss und dass man mit guten Freund:innen weiter kommt im Leben als allein. Regisseur Klaus Schumacher leitet das Junge Schauspielhaus in Hamburg und hat in Bremen unter anderem *Ronja Räubertochter* inszeniert. Nun nimmt er uns mit dem Kinderbuchklassiker von Lyman Frank Baum mit auf eine bunte Reise – über den Regenbogen.

**Premiere 15. November 2026**, Theater am Goetheplatz

**Regie:** Klaus Schumacher **Bühne:** Katrin Plötzky **Kostüme:** Karen Simon **Musik:** Andy Einhorn **Dramaturgie:** Johannes Schürmann *Gefördert von den Bremer Theaterfreunden*

SCHAUSPIEL

## CATARINA ODER VON DER SCHÖNHEIT, FASCHISTEN ZU TÖTEN

von Tiago Rodrigues

aus dem Portugiesischen von Niki Graça

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Artikel 1 des Grundgesetzes) — Ein Lehrstück vielleicht. Ein Familien-drama gewiss. Ein politischer Thriller mit angehaltenem Atem. Das international gefeierte Werk des Theatermachers Tiago Rodrigues hat Wellen geschlagen – und trägt das Flirren des „Stücks der Stunde“ bereits in sich. Jedes Jahr am 19. Mai versammelt sich eine portugiesische Familie zum Gedenken an die 1954 von der Diktatur ermordete Landarbeiterin Catarina Eufémia. Was als fröhliche Feier beginnt, endet mit einem tödlichen Ritual: Ein Faschist wird erschossen – als Akt vermeintlicher Gerechtigkeit. Doch in diesem Sommer bröckelt die Tradition. Die junge Generation rebelliert: gegen das Fleisch auf dem Teller, gegen das Gewehr in der Hand, gegen die Logik der Vergeltung. Was genau hat eine wehrhafte Demokratie anzubieten, wenn Widerstand nicht in Gewalt umschlagen soll? Die langjährige Hausregisseurin Alize Zandwijk setzt sich in ihrer Inszenierung mit dem auseinander, was uns Menschen zum Menschen macht: unsere tiefe Widersprüchlichkeit.

**Premiere 2. Oktober 2026**, Theater am Goetheplatz

**Regie:** Alize Zandwijk **Bühne:** Thomas Rupert, Rebecca Abdelkader **Kostüme:** Sophie Klenk-Wulff **Musik:** Matti Weber **Dramaturgie:** Marianne Seidler

*Gefördert von den Bremer Theaterfreunden*

SCHAUSPIEL

## IT TAKES A VILLAGE

Uraufführung

Eine Show über Hingabe, Aufruhr und Miteinander

„Der Partner hackelt plötzlich 40h, die Schwimu reißt ab und kocht nicht mehr jeden Tag und ich werde plötzlich Mutter und Hausfrau.“ (Stefanie Sargnagel) — Wie kommt es eigentlich, dass man ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind groß-zuziehen – aber oft nur zu zweit (oder allein) klarkommen soll? Zwischen Alltagsorganisation und emotionaler Dauer-*verfügbarkeit* entfaltet sich die widersprüchliche Realität von Elternschaft und Fürsorge als eine der zentralen, oft unsichtbaren Infrastrukturen unserer Gesellschaft. *It takes a village* nähert sich dem Begriff der Hingabe und verschiedenen Formen des Kümmerns. Das Ensemble stellt Fragen nach Verantwortung und Abhängigkeit und danach, wie Sorgearbeit aussehen kann, ohne dass alle den Verstand verlieren. Welche Formen von Miteinander und Solidarität sind denkbar, wenn Sorge geteilt wird – und wer bringt eigentlich den Kuchen? Für alle, die sorgen. Keine Sorge, es wird auch lustig.

**Premiere 28. November 2026**, Kleines Haus

**Regie:** Lisa Pottstock **Konzept:** Annemaaike Bakker, Lisa Pottstock, Albrecht Schrader, Marianne Seidler **Musik:** Albrecht Schrader **Bühne:** Zahava Rodrigo **Dramaturgie:** Marianne Seidler

SCHAUSPIEL

## DIE MÖWE

von Anton Tschechow

„There’ll be happiness after you.“ (Taylor Swift) — Was die Figuren in Anton Tschechows *Die Möwe* antreibt, ist die Suche nach dem Glück. Das Glück lauert in der Liebe, in der Natur und in der Kunst. Kostja hat ein Theaterstück geschrieben und seine Geliebte Nina soll es am Abend im Garten vorführen. Bis dahin wird sich die öde Langeweile mit gegenseitigen Provokationen vertrieben. Kostjas Mutter – eine Ikone des klassischen Theaters – verspottet die progressiven Texte ihres Sohnes und zerlegt seinen Traum mit einem Lächeln. Die Vorstellung misslingt, es stirbt erst eine Möwe und dann auch die Liebe zwischen Nina und Kostja. Zwei Jahre später gibt es ein Wiedersehen, doch das Glück scheint inzwischen niemand gefunden zu haben. Armin Petras inszeniert das Stück als Fest der Kunst und des Theaters: Alle scheitern aneinander, an sich selbst und an den Bedingungen des Lebens. Nur die Liebe und die Kunst erscheinen als letzte Hoffnungsschimmer, die kurz aufleuchten, bevor auch sie verglühn.

**Premiere 30. Januar 2027**, Kleines Haus

**Regie:** Armin Petras **Bühne:** Peta Schickart **Kostüme:** Annette Riedel **Musik:** Fabian Simon **Dramaturgie:** Franziska Benack

SCHAUSPIEL

## STAUBFRAU

von Maria Milisavljević

„Like our pain in the river/ to be washed away slow.“ (PJ Harvey) — Am Grund des Flusses liegen die Dinge, die verloren gingen: Patronenhülsen, löchrige Schuhe, die Silberkette eines kleinen Mädchens. Die Autorin Maria Milisavljević lässt die Stimmen dreier Generationen im Bild des Flusses ineinanderfließen, der die Erinnerungen fortträgt, aber selbst nicht vergisst: in den Stimmen der Tochter, der Mutter und der Großmutter. Sie verweben sich zu einem poetischen Strom, der die verdrängten Geschichten eines Dorfes an die Oberfläche spült und von dem erzählt, was sich über die Jahrzehnte in seinen Tiefenregionen sedimentiert hat. Von einer Ehe voller Demütigung und Schweigen. Von den Versuchen, aus einem zermürbenden Leben auszubrechen. Von dem Mädchen, das ermordet wurde. Und von dem Täter unter ihnen, der unbehelligt blieb. In *Staubfrau* überlagern sich Generationen weiblicher Erfahrung zu einem kollektiven Sprechen; eine Stimme, die die Kontinuitäten patriarchaler Gewalt offenlegt und das Schweigen darüber aufbricht.

**Premiere 19. März 2027**, Kleines Haus

**Regie:** Yeşim Nela Keim Schaub **Dramaturgie:** Johannes Schürmann

SCHAUSPIEL

## TOTENSCHIFFE

Von Superyachten, Schattenflotten und Totenschiffen

Fassung von Aram Tafreshian und Marianne Seidler mit Bremer Stimmen und Texten von Grégory Salle

„Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und? Na und: alles.“ (Grégory Salle) — Das Meer ist Ort für Abenteuer und Träume von Freiheit, gleichzeitig aber auch von Recht- und Staatenlosigkeit, an dem Menschen ausgebeutet und Leben entwertet werden. Für diejenigen, die Schiffe besitzen, wird das Meer zum grenzenlosen Raum voller Möglichkeiten und Wohlstand. Nirgendwo bilden sich Klassenunterschiede und ungleiche Verteilungen deutlicher ab als auf hoher See. „Das Schiff, das seine Heimat war, kam ohne ihn zurecht“, schreibt der Matrose, Anarchist und Schriftsteller B. Traven. In diesem Abend werden Frachter, Yachten, Zerstörer und Geisterschiffe einander gegenübergestellt: schwimmende Ausnahmen von Recht und Verantwortung. Zwischen Totenschiff und Superyacht geht es um den Wert von Arbeit und Geld, um Unsichtbarkeit und globale Ungleichheit auf See. Der Blick richtet sich dabei auch auf Bremen als Hansestadt und Teil jener maritimen Ökonomie, die diese Verhältnisse ermöglicht.

**Premiere 6. März 2027**, Theater am Goetheplatz

**Regie:** Aram Tafreshian **Dramaturgie:** Franziska Benack, Marianne Seidler

SCHAUSPIEL

## EIN TANZLOKAL

Ein Ort der kleinen Geschichten

„Zwischen tanzen und sich verlieben war nur noch ein kleiner, ein fast unvermeidlicher Schritt.“ (Jane Austen) — Das Kleine Haus im Theater Bremen wird zum Tanzlokal, so entsteht ein Abend voller Bewegung, ganz ohne Worte – und doch reich an Geschichten. Zwischen Tresenlicht und taumelnder Musik kreuzen sich Leben: Hände berühren sich, Blicke treffen oder verfehlen einander, Hoffnungen glitzern wie Diskokugeln. Erste Begegnungen, verpasste Chancen, ausgelassene Momente. Im Tanzsaal zählt das Hier und Jetzt und das Spiel zwischen Nähe und Einsamkeit. Mit präziser, zugleich zarter Gestik entführt Alize Zandwijk in einen bildstarken Reigen: Ein großes Ensemble erzählt in Choreografien des Alltags von Gemeinschaft und Alleinsein, von Aufbruch und Abschied. Die Szenen verdichten sich zu einem Panorama flüchtiger Begegnungen – und zu einer Reflexion über das Vergehen der Zeit, die auch im Rausch des Tanzes nicht stillsteht.

**Premiere 29. April 2027**, Kleines Haus

**Regie:** Alize Zandwijk **Bühne:** Thomas Rupert **Kostüme:** Anne Sophie Domenz **Musik:** Matti Weber **Dramaturgie:** Marianne Seidler

**INS BLAUE [KRTZZZ]**

Uraufführung

Ein Mixtape-Roadtrip mit dem Blaumeier-Atelier  
von Hannah Zufall und Ensemble

„Wo soll ich landen, wenn der Tank leer ist? Wer findet im Empfänger meinen Schrei?“ (Gundermann) — Eine Verkettung unüberschaubarer Ereignisse führt ein märchenhaftes Ensemble von tierischen Gefährten auf die Spuren der „Blauen Karawane“ — einer inklusiven Bewegung, die sich mit einem Protestzug für Selbstbestimmung, Zusammenhalt und das Erkämpfen eines gemeinsamen Ortes einsetzte. Raus aus ihrem alltäglichen Trott lassen auch sie Altbekanntes hinter sich und begeben sich auf einen musikalischen Roadtrip von Venetien bis an die Weser. Auf der Suche nach dem Ort, an dem ihre Stimmen gehört werden und ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zählen. Und sie fragen: Wohin führt meine Reise, und wo kann ich so sein, wie ich bin? Sarah Weinberg inszenierte zuletzt *Zählen und Erzählen* sowie zwei Familienkonzerte am Theater Bremen. In einer Kooperation mit dem Blaumeier-Atelier und mit der Autorin Hannah Zufall entwickelt sie eine musikalische Revue auf dem Goetheplatz.

**Premiere 13. Mai 2027**, auf dem Goetheplatz

**Regie:** Sarah Weinberg **Kostüme:** Cristina Lelli

**Dramaturgie:** Anna Weyrosta, Johannes Schürmann

**UND WEIL AM ENDE  
ALLES UNTERGEHT**

Ein Audiowalk  
von Leo Vedder

„Good news, good news, good news. That’s all they wanna hear.“ (Mac Miller) — Wenn wir über das Ende der Welt sprechen, meinen wir oft Katastrophen. Wir denken an einen Meteor, der die Erde trifft, einen Vulkan, der den Himmel verdunkelt, vielleicht an einen Laserstrahl von oben. Demgegenüber ist der Klimawandel ein kontinuierlicher Prozess. Der Meeresspiegel und die Temperaturen steigen. Lebensräume verschwinden, Arten sterben aus. Dieser Untergang vollzieht sich stetig, der große Moment, der Feuerball oder Lichtblitz bleibt aus. Wie können wir uns dieses Ende einer gemeinsamen Welt vorstellen? Wann fängt ein Ende an? Wann hört der Anfang auf? Bereits in früheren Hörspielprojekten hat sich Leo Vedder mit der Darstellung und Wahrnehmung des Klimawandels beschäftigt. Der Audiowalk *Und weil am Ende alles untergeht* ist eine Einladung zur Erkundung der Umgebung des Theater am Goetheplatz. Nach dem Vorbild einer Gespensterjagd sucht das Publikum gemeinsam nach Spuren und Geschichten jenseits von Katastrophen.

**Mai/Juni 2027**, Start auf dem Goetheplatz

**Regie:** Leo Vedder **Musik:** Ella Olivia Bender Semerci

**TANZ**

Unusual Symptoms am Theater Bremen – das sind viele Geschichten, Künstler:innen, Tänze und Bilder, die gemeinsam mit der Kompanie durch das Theater und die Stadt hindurch und wieder aus ihr hinausgeströmt sind. Es ist eine Geschichte des Wandels, vom Wechsel aus der Freien Szene an die Institution Stadttheater, dem Experimentieren mit und Neuerfinden von Arbeitsweisen und Produktionsstrukturen, aus denen heraus die Kompanie sich verändert und weiterentwickelt hat. Mit wem wir dabei Räume und Ressourcen teilen, ist im Laufe der Jahre ebenso wichtig geworden wie die Neugier auf künstlerische Stimmen, die den zeitgenössischen Tanz gemeinsam mit uns weiterdenken wollen. Entstanden ist so ein neues Netzwerk, das lokalen Bezug und internationales Ausschwärmen verbindet und dabei stets die Frage stellt: Wem begegnen wir außerhalb unserer Komfortzonen, und wer werden wir dadurch? Die Produktionen dieser Spielzeit bilden einen Bogen, der die Geschichte von Unusual Symptoms am Theater Bremen gewissermaßen im Vorbeigehen streift. Hauschoreograf Samir Akika widmet sich in *polaroids:rewind* der Neuzinszenierung seines Signaturstücks aus dem Jahr 2017, das die Grenzen zwischen Bühne und Publikum vollständig verwischt und neue Perspektiven auf die künstlerische DNA der Kompanie erlaubt. In *GEO LOCAL: Bremen* geht Gabrio Gabrielli, der als Tänzer bereits seit Ende der 1990er Jahre mit Samir Akika zusammengearbeitet, gemeinsam mit dem Temporary Collective aus Prag seiner eigenen künstlerischen Biografie und der Geschichte des Kleinen Hauses auf den Grund. Mit Alessandro Schiattarella kommt erneut ein renommierter internationaler Choreograf nach Bremen, um seine erste gemeinsame Arbeit mit Unusual Symptoms zu entwickeln. Er steht für die vielen ersten Gespräche, die wir mit Künstler:innen initiieren, um gemeinsam mit ihnen neue Wege zu beschreiten – auf die wir Sie, liebes Publikum, auch in dieser Spielzeit mitnehmen möchten.

Alexandra Morales, Gregor Runge

*Leitung Tanz*

**ZU GAST**

**YOLDAŞ – FRAUEN, DIE EINANDER HALTEN**  
30. Oktober. Das deutsch-türkische Anwerbeabkommen jährt sich zum 65. Mal. Die Produktion *Yoldaş* von Nihan Devocioğlu ist eine poetisch-musikalische Collage der Zeitgeschichte über drei Freundinnen und Wegbegleiterinnen, die als Gastarbeiterinnen im BMW-Werk arbeiteten.  
Koproduktion SPIELART Festival München und Maxim Gorki Theater

**BREMER BUSSTAG**

18. November. Am Buß- und Betttag, zugleich Europäischer Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexualisierter Gewalt, bekommt das Team der abgesagten Osnabrücker Theaterproduktion *Ödipus Exzellenz* die Bühne. Karl Haucke, Lorenz Nolting und Sofie Boiten laden ein zur Auseinandersetzung mit dem Stand der Aufarbeitung heute.

**T-BOY ON GRINDR**

T-Boy ist ein Trans-Teenager, der über die Datingapp Grindr nach Liebe und Intimität sucht. Wie kann Begehren außerhalb gesellschaftlicher Normen von Sexualität aussehen? In der queeren Held:innenreise findet T-Boy ins

Empowerment und zu sich selbst. João d’Orey ist Autor und Solo-Performer, Regie führte Malaya Stern Takeda.

**DIALOGE DER SPRACHLOSIGKEIT**

Eine Lyrik-Lecture-Performance. Wie lässt sich mit Sprache und Musik von Katastrophen erzählen? Vom Vermissten einer Sprache, mit der man auf die Welt gekommen ist? Dilan Z. Çapan, Antigone Akgün und Dilan Top präsentieren einen poetischen Abend über Resilienz – und kurdische Kultur, Musik und Tänze auch als Ausdruck von Widerständigkeit.  
Eine Produktion der UNIVERSEN – Schauspiel Hannover

**DER SOLDAT. EIN ÜBERGANGSRITUAL**

Zum 100. Geburtstag von Frantz Fanon, Psychiater und Marxist aus Martinique, entwickelte Performer und Musiker Julian Warner eine Performance über Kolonialismus, Kunst und Gewalt. Über einen Schwarzen Künstler, der feststellt, dass er zum Soldaten geworden ist.

Koproduktion von Belluard Bollwerk, Kaserne Basel, Donaufestival Krems, Burg Hülshoff – Center for Literature, Theater Rampe, Münchner Kammerspiele, studiobühne köln

## PREMIEREN

POLAROIDS:REWIND  
von Samir Akika/Unusual Symptoms  
23. Oktober 2026, Kleines Haus

EINE NEUE ARBEIT  
von Alessandro Schiattarella/Unusual Symptoms  
19. Februar 2027, Kleines Haus

EINE NEUE ARBEIT  
von Unusual Symptoms  
22. Mai 2027, Kleines Haus

GEO LOCAL: BREMEN  
von Temporary Collective  
24. Juni 2027, Kleines Haus

## WIEDERAUFNAHMEN

HIGH CAVE  
von Adrienn Hód/Unusual Symptoms

THE LAST DANCE  
von Samir Akika/Unusual Symptoms

THE TIDE  
von Josep Caballero García/Unusual Symptoms/  
tanzbar\_bremen

## EXTRAS

SYNERGY  
All-Style Battle – hosted by Unusual Symptoms  
12. Dezember 2026

VIER TAGE TANZ  
Tanzfestival am Osterwochenende  
26.–29. März 2027

KIKI BALL  
Voguing und Ballroom  
Frühjahr 2027

## POLAROIDS:REWIND

von Samir Akika/Unusual Symptoms

„My work was all about homage, because I thought they were the most beautiful people I’ve ever met.“ (Nan Goldin) — Mit *polaroids* schuf Hauschoreograf Samir Akika 2017 eine Arbeit, die den elektrisierenden Spirit und die Aufbruchstimmung der New Yorker Kunstszene der 70er und 80er Jahre zum Ausgangspunkt für ein Tanz-Happening nahm, das schnell zum Kultstück wurde. Fast zehn Jahre nach seiner Uraufführung bringen Akika und Unusual Symptoms das Spektakel in einer neuen Version zurück auf die Bühne. Im Zeichen von New Wave, Street Art und Punk begibt sich das Ensemble einmal mehr auf die Suche nach dem eigenen künstlerischen Untergrund. Auf, hinter und unter der Bühne, zwischen Tierkostümen, Bühnennebel und Bier, wird das Publikum Teil eines multidisziplinären Kaleidoskops künstlerischer Selbstbehauptung.

Premiere 23. Oktober 2026, Kleines Haus  
Choreografie: Samir Akika

## EINE NEUE ARBEIT

von Unusual Symptoms

„If I could tell you what it meant, there would be no point dancing it.“ (Isadora Duncan) — Tanzende Pandas, singende Tänzer:innen, choreografierte Objekte und immer wieder Sitzkissen auf der Tribüne: Am Unterwandern von Erwartungshaltungen haben Unusual Symptoms am Theater Bremen seit jeher großen Spaß. Lustvoll, spielerisch und mit Augenzwinkern, aber auch zärtlich, dann wieder kraftvoll und laut sind die Arbeiten, die stets in Ko-Kreation zwischen Ensemble, Choreograf:innen und künstlerischen Teams entstehen. Mit welcher Produktion Unusual Symptoms diese Spielzeit, die zugleich den Abschluss einer Intendanz markiert, beenden, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Denn gelingen die schönsten Überraschungen nicht immer dann, wenn man sich vorher nicht in die Karten blicken lässt?

Premiere 22. Mai 2027, Kleines Haus

## EINE NEUE ARBEIT

von Alessandro Schiattarella/Unusual Symptoms

„We are each other’s magnitude and bond.“ (Gwendolyn Brooks) — Die Arbeiten des neapolitanischen Choreografen Alessandro Schiattarella widmen sich wiederholt der Frage, wie wir unsere eigenen Körper und jene um uns herum wahrnehmen – und wie starre Ideale von Schönheit und Normativität unser Weltverständnis prägen. Seine Produktionen entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen und vereinen technische Präzision mit einem spielerischen Umgang mit Tanz, Text, Objekten und Gesang. Stark von seinen Erfahrungen mit der Hirayama-Krankheit geprägt, unterläuft seine künstlerische Arbeit Stigmatisierungen und Stereotype und imaginiert eine Zukunft, in der Diversität an die Stelle normativer Vorstellungen rückt. Politisch und humorvoll, poetisch wie direkt, entwerfen Alessandro Schiattarella und Unusual Symptoms in ihrer ersten gemeinsamen Arbeit eine Choreografie der verkörperten Vielfalt.

Premiere 19. Februar 2027, Kleines Haus  
Choreografie: Alessandro Schiattarella

## GEO LOCAL: BREMEN

von Temporary Collective

„To peel away layers of memory through dance, to stir the sediments.“ (Jana Bohutinská) — Welche Identität besitzt ein Gebäude? Welche Historie verbirgt sich im Boden, auf dem es steht? Und wenn das Gebäude ein Theater ist, wie hängt dessen Geschichte mit den Biografien derjenigen zusammen, die es Abend für Abend bespielen? Mit *GEO LOCAL: Bremen* begibt sich das Temporary Collective auf Spurensuche. Gemeinsam mit dem Tänzer Gabrio Gabrielli rücken die tschechische Regisseurin Petra Tejnorová und die Choreografin Tereza Ondrová die sich überschneidenden Archive von Körper, Landschaft und Institution in den Mittelpunkt. Die Arbeit ist Teil einer Serie von Produktionen in Bremen, London und Wuppertal, die die wechselseitige Beziehung zwischen Künstler:innen und den Orten ihres Schaffens auf die Bühne bringen.

Premiere 24. Juni 2027, Kleines Haus  
Konzept, Regie und Choreografie: Temporary Collective  
(Tereza Ondrová, Petra Tejnorová) Dramaturgie: Monica Gillette  
Unterstützt durch: Stadt Prag, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Gefördert von den Bremer Theaterfreunden.

## JUNGES.THEATERBREMEN

Unsere diesjährige Spielzeit widmet sich den vielschichtigen Facetten einer Welt, die oft widersprüchlich, laut und herausfordernd ist – und zugleich voller Hoffnung, Zärtlichkeit und neuer Perspektiven steckt. Unsere Stücke erzählen von Verlust und Widerstand, von Mut und Begegnung, vom Leisen ebenso wie vom Aufbegehren. In *Move on – Weitergehen* betrachtet ein Tanz-Duo, wie die Welt nach einem Verlust aus dem Gleichgewicht gerät und wie man trotz großer Lücken weiter geht und einen Umgang damit findet. Anna Maria Praßlers Roman *Keine Party ist auch keine Lösung* thematisiert den Lebensalltag eines Kindes im Frauenhaus zwischen Herausforderungen und Leichtigkeit. Hannah Biedermann bringt die Adaption dieses rasanten Geburtstagscountdowns auf die Bühne und zeigt, wie Gemeinschaft und Solidarität Kraft verleihen können. In einer Welt, die oft laut, hart und rau ist, geht Zärtlichkeit schnell unter. Die jungen Akteur:innen geben mit *Zart* dem Leisen, Feinen und Behutsamen eine Stimme und zeigen die Kraft, die Zartheit entwickeln kann. Perspektivwechsel und das Infragestellen alltäglicher Routinen sind Thema der Uraufführung von *Polifke gegen Piefkes* von Chantal-Fleur Sandjon. Die alte Schildkröte Polifke begegnet neuen Mitbewohner:innen im Gehege und lernt, dass Unbekanntes nicht falsch sein muss. Manchmal reicht eine neue Perspektive aber nicht, manchmal muss man sich widersetzen, wenn um einen herum Unrecht zu Recht wird oder die eigene Stimme keine Beachtung findet. Regina Rossi beschäftigt sich in *not again(st) you* gemeinsam mit dem Moks-Ensemble und Tänzern von tanzbar\_bremen mit den Bewegungsmustern von Wehrhaftigkeit. Zum Ende der Spielzeit lädt *The Space between us* zur performativen Begegnung. Junge Akteur:innen werden im Stadtraum zu Gastgeber:innen und bieten die Gelegenheit, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich mit Neugier und Ehrlichkeit auszutauschen, darüber was trennt und was verbindet. Ein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Formaten selbst Theater zu spielen, komplementiert unser Programm. Das Junge Theater Bremen lädt jede:n ein, sich in Bewegung zu setzen, andere Perspektiven kennen zu lernen und einander (neu) zu begegnen.

Nathalie Forstman, Rebecca Hohmann,  
Christiane Renziehausen, Saskia Scheffel  
*für das Junge Theater Bremen*

### PREMIEREN MOKS

MOVE ON – WEITERGEHEN / 14+  
Ein Tanzstück  
Choreografie: Tomas Bünger  
26. September 2026, Brauhaus

KEINE PARTY IST AUCH KEINE LÖSUNG / 10+  
Uraufführung  
Ein turbulenter Geburtstagscountdown  
nach dem Roman von Anna Maria Praßler  
Regie: Hannah Biedermann  
21. November 2026, Brauhaus

POLIFKE GEGEN PIEFKES / 6+  
Uraufführung  
von Chantal-Fleur Sandjon  
Regie: Azeret Koua  
20. Februar 2027, Brauhaus

NOT AGAIN(ST) YOU! / 12+  
von Regina Rossi und Ensemble  
mit tanzbar\_bremen  
Regie: Regina Rossi  
24. April 2027, Brauhaus

### PREMIEREN JUNGE AKTEUR:INNEN

ZART / 14+  
von Christiane Renziehausen und Ensemble  
Regie: Christiane Renziehausen  
16. Januar 2027, Brauhauskeller

THE SPACE BETWEEN US / 14+  
Eine performative Einladung zur Begegnung  
Künstlerische Leitung: Nathalie Forstman u. a.  
29. Mai 2027, Stadtraum

### FAMILIENSTÜCK

DER ZAUBERER VON OZ / 6+  
von Lyman Frank Baum  
Regie: Klaus Schumacher  
15. November 2026, Theater am Goetheplatz

### WIEDERAUFNAHMEN MOKS

DRINNEN UND DRAUSSEN / 8+  
von Antje Pfundtner und Ensemble  
Kooperation mit tanzbar\_bremen  
Regie: Antje Pfundtner  
August 2026, Brauhaus

LÄUFT BEI MIR / 10+  
nach *Rot ist doch schön* von Lucia Zamolo  
Regie: Emily Masch, Saskia Scheffel  
September 2026, Brauhauskeller

BUDELN / 8+  
von Clara Leinemann  
Regie: Nathalie Forstman, Emily Masch, Saskia Scheffel  
Oktober 2026, Brauhaus

MONDHASEN / 6+  
inspiriert von *Mondeis* von Baek Hee Na  
Regie: Yeşim Nela Keim Schaub  
Oktober 2026, Brauhaus

LET'S PLAY: JOHANNA / 14+  
frei nach *Die Jungfrau von Orleans* von Friedrich Schiller  
Regie: Juli Mahid Carly  
Dezember 2026, Brauhaus

### WIEDERAUFNAHME JUNGE AKTEUR:INNEN

DIE JÜNGSTE TOCHTER / 14+  
nach dem Roman von Fatima Daas  
Regie: Len Ghandour  
November 2026, Brauhauskeller

## MOVE ON – WEITERGEHEN

14+  
Ein Tanzstück

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka) — Gehen, rennen, fallen, wieder aufstehen, schleichen, springen – wir bewegen uns Tag für Tag durchs Leben. Alles, was wir erleben, jede Begegnung, jede Erinnerung hinterlässt Spuren in uns – mal sichtbar, mal verborgen, mal bewusst, mal unbewusst. In *Move on – Weitergehen* folgen eine Tänzerin und ein Tänzer diesen Spuren. Sie erkunden, was uns prägt, was uns herausfordert und was uns wachsen lässt. Zwischen Verlust, Unsicherheit und Aufbruch entsteht ein Raum für Reflexion sowie die Hoffnung und die Gewissheit, dass es guttut, auch mal anzuhalten. Die Choreografie übernimmt der Bremer Choreograf und Tänzer Tomas Bünger. Er war langjähriges Mitglied des Tanztheater Bremen und arbeitet heute national wie international in der freien Tanzszene. In seiner Arbeit verbindet er zeitgenössischen Tanz mit einer authentischen, klaren Bewegungssprache.

**Premiere 26. September 2026, Brauhaus**  
Choreografie: Tomas Bünger Musik: Fabian Eyer  
Dramaturgie: Rebecca Hohmann  
Gefördert von den Bremer Theaterfreunden

## JUNGE AKTEUR:INNEN

### ZART

14+  
von Christiane Renziehausen und Ensemble

„Es geht um ein Handeln, das einem anderem Menschen zuspielt, mit ihm spielt, behahend und produktiv, ohne ihm schaden zu wollen.“ (Şeyda Kurt) — Liebevoll, fürsorglich, soft, weich, mild – viele Wörter versuchen zu beschreiben, was Zärtlichkeit ist. Doch Zärtlichkeit ist mehr als ein Gefühl: Sie ist eine leise Sprache. Eine Sprache der Berührung, des Mitgefühls und der Aufmerksamkeit. Sie lässt Verletzbarkeit zu, schafft Vertrauen und eröffnet Räume. Wie viel Stärke liegt in Zärtlichkeit? Acht junge Menschen befragen in dieser Inszenierung die Bedeutung von Zärtlichkeit in ihrem Alltag: in Freund:innenschaften, Familien, Beziehungen und im Umgang miteinander. Behutsam und hoffnungsvoll erforschen sie, welche große Kraft in kleinen Gesten steckt – und wie Zärtlichkeit zu einer Haltung werden kann, die zugewandt und achtsam unsere Welt verändert.

**Premiere 16. Januar 2027, Brauhauskeller**  
Regie: Christiane Renziehausen Bühne und Kostüme: Marthe Labes  
Musik: Thorsten zum Felde

## KEINE PARTY IST AUCH KEINE LÖSUNG

Uraufführung

10+  
Ein turbulenter Geburtstagscountdown  
nach dem Roman von Anna Maria Praßler

„Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet.“ (Alice im Wunderland) — Einladungen, Kuchen, einen DJ, Deko und vielleicht eine Piñata. Jagoda weiß, was es für eine gute Party braucht. Aber wie lädt man zu seinem Geburtstag ein, wenn man kein Geld hat und außerdem niemand wissen darf, wo man wohnt? Jagoda wohnt mit ihrer Mutter im Frauenhaus und da wird die Feier zum zehnten Geburtstag zur ganz schön großen Herausforderung. Aber jetzt hat sie Mia schon eingeladen, was also tun? Regisseurin Hannah Biedermann bringt den Roman von Anna Maria Praßler mit viel Witz, großen Fragen und Kinderstimmen auf die Bühne und erforscht dabei, wie man lernt Hilfe anzunehmen und sich für Glücksmomente zu verbünden. Die ASSITEJ-Preisträgerin hat am Moks zuletzt *Plötzlich Käfer* inszeniert und wird für *Keine Party ist auch keine Lösung* von der Ausstatterin Mascha Mihoa Bischoff begleitet, deren extravagantes Kostümbild und klare Bildsprache der Geschichte eine Prise Absurdität verleihen.

**Premiere 21. November 2026, Brauhaus**  
Regie: Hannah Biedermann Bühne und Kostüme: Mascha Mihoa Bischoff  
Dramaturgie: Saskia Scheffel

## MOKS

### POLIFKE GEGEN PIEFKES

Uraufführung

6+  
von Chantal-Fleur Sandjon

„Man hat meist mehr Freunde, als man befürchtet.“ (Agatha Christie) — Polifke hat seine Routinen: Hundert Schritte am Vormittag, Hundert Schritte am Nachmittag. Dazwischen Salat und Mittagsschlaf. Aber plötzlich sind da einfach zwei Jungspunde in seinem Gehege und bringen frischen Wind mit. Oder Chaos. Wie man's nimmt. Adu und Badu sind jedenfalls am Toben, Tollen und Geschichten erzählen und rücken Polifke immer weiter auf die Pelle, bis dieser merkt, dass sich öffnen, Gewohntes loslassen und neue Freunde vielleicht doch nicht das Schlechteste sind. Die preisgekrönte Autorin Chantal-Fleur Sandjon schreibt für das Moks einen humorvollen Text über innere Mauern, Sturheit und Mut, sowie drei Schildkröten und eine Katze.

**Premiere 20. Februar 2027, Brauhaus**  
Regie: Azeret Koua Bühne und Kostüme: Ying Yue  
Musik: Florian Friedel Dramaturgie: Saskia Scheffel  
Das Stück und die Inszenierung werden im Rahmen von *Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater*, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e. V., mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

## NOT AGAIN(ST) YOU!

12+  
von Regina Rossi und Ensemble  
mit tanzbar\_bremen

„Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz.“ (Sophie Scholl) — Wehr dich! Aber wie? Wo wohnt der Widerstand in meinem Körper? Im Atem, der stockt? Im Kiefer, der sich verhärtet? In den Füßen, die Stand suchen? Und wenn ich ihn finde – wie löse ich ihn? Wogegen richte ich mich überhaupt? Und: Müssen wir das allein tun? Die Choreografin Regina Rossi erforscht gemeinsam mit dem Moks-Ensemble, Tänzern von tanzbar\_bremen und dem Publikum das Wesen von Widerstand und Wehrhaftigkeit. Es wird getanzt, gestreckt, abgefedert, aufgefangen, aufgepumpt, aufgerichtet. Druck wird transformiert. Bewegungen treffen auf sanfte Schutzschilde. Wo ziehen wir unsere Verteidigungslinien? Wann wird Spannung zur Kraft? Ein Stück über innere Spannkraft, Resonanz und kollektive Kraft. Über das Dagegenhalten und das Miteinander. Regina Rossis interdisziplinäre Choreografien sprengen die Grenzen zwischen Tanz, Theater, Musik und Performance und laden zur Teilhabe ein.

**Premiere 24. April 2027, Brauhaus**  
Regie: Regina Rossi Musik: Johannes Hofmann  
Dramaturgie: Saskia Scheffel

## JUNGE AKTEUR:INNEN

### THE SPACE BETWEEN US

14+  
Eine performative Einladung zur Begegnung

„Siehst du die Fenster in den Gebäuden? Hebe deinen Blick. Da drin ist Leben. Tritt beiseite. Lass los. Und stell dich auf andere ein.“ (Kae Tempest) — Wie viel Verbundenheit ist möglich zwischen Menschen, die einander nicht kennen, die durch Stadtteile, Lebensrealitäten, Interessen oder Generationen voneinander getrennt sind? Was passiert, wenn wir gemeinsam einen Raum kreieren, in dem wir einander nah kommen dürfen, anstatt uns voneinander abzugrenzen? *The Space between us* ist eine Einladung zum Austausch, dazu, ein Risiko einzugehen, die Komfortzone zu verlassen. In einem performativen Setting werden Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Bremen zu Gastgebenden. Sie initiieren im Stadtraum gemeinsame Momente zwischen Menschen, die sich im Alltag vielleicht nie begegnen würden – neugierig, respektvoll und mit der Bereitschaft, einander wirklich zu begegnen.

**Premiere 29. Mai 2027, Stadtraum**  
Künstlerische Leitung: Nathalie Forstman u. a.  
Unter Vorbehalt einer Förderzusage

## JUNGE AKTEUR:INNEN

Theater selber machen

*Junge Akteur:innen* bietet viele Anlässe für Partizipation, Austausch und Interaktion, ist ein Experimentierfeld für aktuelle Themen und eine Plattform für Kinder und Jugendliche, die nicht nur spannendes Theater gucken, sondern vor allem selber künstlerisch aktiv werden wollen. Neben Theaterproduktionen bieten wir jede Spielzeit zahlreiche Theaterwerkstätten und unterschiedliche Kurzformate an, in denen sich Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit und ohne Theatererfahrung auf der Bühne ausprobieren können. Darüber hinaus gibt es bei vielen Extras die Möglichkeit, theaterbegeisterte junge Menschen aus Bremen und umzu mit ihren unterschiedlichen Geschichten und Perspektiven kennenzulernen. Jede Spielzeit laden wir spannende Künstler:innen ein, um das Theaterspielen mit Kindern und Jugendlichen, den Expert:innen ihres Alltags, zu erforschen.

### THEATERPRODUKTIONEN

In den Theaterproduktionen werden Themen, die junge Menschen bewegen, unter der Leitung von professionellen Theatermacher:innen in eine theatrale Form gebracht. Nach einem gemeinsamen Kennenlernworkshop entscheidet sich das Regieteam für ein Ensemble, mit dem es die Inszenierung erarbeiten wird. Nicht nur schauspielerisches Talent, sondern vor allem auch Interesse am Stoff und die Lust auf eine intensive Probenzeit sind beste Voraussetzungen für die Teilnahme.

### THEATERWERKSTÄTTEN

Die Theaterwerkstätten sind ein Angebot für alle zwischen 8 und 21 Jahren, egal ob mit oder ohne Theatererfahrung. Sie finden wöchentlich statt und sind nach Altersgruppen gegliedert. Theaterpädagog:innen, Schauspieler:innen und Tänzer:innen vermitteln Grundlagen des Theaterspiels und entwickeln gemeinsam mit den Teilnehmenden Theaterstücke. Die Theaterwerkstätten starten im September und münden mit jeweils zwei Vorstellungen in dem großen *Theater\_Werkstatt\_Spektakel* zum Ende der Spielzeit. Die Proben der Theaterwerkstätten finden im Theater Bremen sowie in verschiedenen Stadtteilen Bremens statt und für die Aufführungen versammeln sich alle gemeinsam im Theater.

### BÜHNENBUDDIES

Die *Bühnenbuddies* sind eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die sich mit dem Jungen Theater auseinandersetzen. Sie analysieren, kritisieren und beraten das Theater. Sie spielen, schauen und denken über Theater nach. Sie schreiben über sich: „Wir sind die Bühnenbuddies. Natürlich gehen wir ins Theater. Natürlich sind wir eine Gemeinschaft. Wir wollen das Theater unterstützen. Wir wollen das Theater verbessern. Wir wollen Theater verstehen. Wir wollen Teil des Theaters sein.“ Die *Bühnenbuddies* sind ein offenes Angebot für alle zwischen 8 und 21 Jahren und treffen sich immer donnerstags, von 16–18 Uhr im Brauhausfoyer.

### KONTAKT

Nathalie Forstman, Christiane Renziehausen  
Tel 0421.3653-449, ja@theaterbremen.de

www.theaterbremen.de/jtb

*Junge Akteur:innen wird gefördert durch die swb*

## THEATER UND SCHULE

## FINALE

## FESTIVALS/REIHEN/EXTRAS

## Künstlerische Begegnungen

Theaterpädagogik öffnet Räume für ästhetische Erfahrungen. Wir suchen mit Schüler:innen den Dialog über künstlerische Prozesse und Themen, die im Theater verhandelt werden. Themen, hinter denen öffentliche Debatten der Gesellschaft stehen, wie Vielfalt, Nachhaltigkeit, Veränderungsprozesse und Demokratie, die auch Kindern und Jugendlichen unter den Nägeln brennen. Die Begegnung mit Theaterschaffenden – sei es im Theater oder in der Schule – soll darüber hinaus Einblick in den künstlerischen Prozess gewähren: Wie entstehen Inszenierungen, wie kommen sie auf die Bühne, wie werden Inhalte in szenische Vorgänge übersetzt?

WORKSHOPS UND PROJEKTE FÜR ALLE  
SCHULFORMEN

Wir kreieren begleitend zum Spielplan aller Sparten spielerische und performative Räume, die zur Auseinandersetzung mit den Inszenierungen und aktuellen Diskursen einladen. So findet eine künstlerische Begegnung in der Schule oder im Theater statt.

## THEATERFÜHRUNGEN

In einem Rundgang hinter den Kulissen stellen wir Schulklassen die Theaterberufe und Produktionsstätten vor und informieren über Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika.

## FÜR LEHRER:INNEN

Wir versenden Begleitmaterialien und bieten Fortbildungen für die Theaterarbeit mit Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext an. Melden Sie sich bei uns als Kontaktlehrer:in an!

## THEATER FÜR SCHULEN

Im Heft *Theater für Schulen* strukturieren wir das gesamte Programm für Schulklassen und Lehrer:innen hinsichtlich der verschiedenen Jahrgangsstufen. Hinweise zu Themen für die Unterrichtsvorbereitung ergänzen die Informationen zu den Inszenierungen.

## KOSTENLOSE SCHULVORSTELLUNGEN

Vormittagsvorstellungen vom Moks sind für Bremer und Bremerhavener Schulklassen kostenlos!

Bestellung der Karten: Frederieke Behrens

Tel 0421 . 3653 - 345 | mokskarten@theaterbremen.de

## KONTAKT

Rieke Oberländer, Gila Christina Schahabi

Tel 0421 . 3653 - 230/229

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Weitere Informationen zu den Angeboten für Schulklassen, junges Publikum sowie das detaillierte Programm von Junge Akteur:innen gibt es im Spielzeithaft Junge Theater Bremen oder unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de). Abonnieren Sie unseren Newsletter oder den Newsletter für Lehrer:innen unter [www.theaterbremen.de/service](http://www.theaterbremen.de/service)

Ein Abschlussfest im *Common Ground Extended*

„Etwas von der Zeit retten, in der man nie wieder sein wird.“ (Annie Ernaux) — Wann haben Sie etwas zum letzten Mal getan? Die ersten Male sind vielfach beschrieben und besungen, sind erwartet und gefeiert, eingebrannt in die Erinnerung. Und die letzten Male? Manchmal wissen wir gar nicht, dass gerade etwas anders ist. Dass es das letzte Mal ist. Im Theater jedoch, da wissen wir es oft. Da feiern wir auch die letzten Male – die letzte Verbeugung, den letzten Vorhang. Zum Ende des Theaters, das sich unter Michael Börgerding in Bremen und am Goetheplatz fand, verwarf, neu fand, da wollen wir feiern – *Finale*. Nochmal zusammen kommen mit jenen, die das Theater Bremen seit 2012 geprägt haben – als Ort der Gemeinschaft. Als Raum, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinandertreffen. Mit unterschiedlichen, aufregenden, aufreibenden Theaterformen und -formaten wollen wir das Theater am Goetheplatz in den letzten Wochen der Spielzeit zum Jahrmarkt erklären! Türen öffnen und einladen – auf die Bühnen, in die Flure und Foyers. Alle vier Sparten bespielen das Theater drinnen wie draußen. Ausgehend von der Musiktheaterproduktion *The Greek Passion* entspinnt sich so ein *Common Ground Extended* – draußen, drinnen, für alle und mit allen! *Passion* bedeutet Leidenschaft und Schmerz. Zwei Dinge, die eng zusammenhängen und in Bohuslav Martinůs Oper gleichermaßen eindrucksvoll wie einnehmend das Spannungsfeld von gesellschaftlicher Pflicht und privater Neigung aufzeigen, in dem die Fragen nach Empathie, Gemeinschaft und Nächstenliebe verhandelt werden. Übertragen auf das Theater als Resonanzraum einer Stadt und ihrer Menschen bedeutet das: Welcher Ort ist das Theater Bremen geworden? Welche Gemeinschaft hat diesen Ort mitgestaltet? Welche Kraft kann Theater als Ort der Gemeinschaft entwickeln und was bleibt über das Theatererlebnis hinaus an Gemeinschaft bestehen? Mit Freund:innen und Weggefährt:innen der letzten 15 Jahre, die das Theater Bremen zu dem Ort gemacht haben, der er jetzt ist, bleiben wir bis zum Schluss: Neugierig, suchend, immer lieber fragend als Antworten gebend und stets im Dialog. Getreu dem Motto „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen“, blicken wir nicht nur zurück und schaffen eine Revue der Erinnerungen, sondern feiern das Finale und kommen zusammen, um die Weichen zu stellen für ein Theater der Zukunft.

## ACCESS-ANGEBOTE

Das Theater Bremen möchte, dass möglichst viele Menschen die Vorstellungen besuchen können – unabhängig von individuellen Bedürfnissen. Deshalb werden Barrieren kontinuierlich abgebaut und Zugänge geschaffen. Bei ausgewählten Produktionen gibt es u. a. Audiodeskription, Gebärdensprachdolmetschung, Tastführungen sowie Übertitel. Die Spielstätten sind weitgehend barrierearm.

Weitere Informationen: [www.theaterbremen.de/barrierefreiheit](http://www.theaterbremen.de/barrierefreiheit)

## BOTSCHAFTERABENDE

Ihr Wohnzimmer als Bühne. Sie laden mindestens zehn Personen ein. Wir kommen mit Regisseur Marco Štorman und Solist:innen für Gespräch, Gesang und Austausch. Kontakt über die Theaterfreunde: Ursula van den Busch, [theaterfreunde@theaterbremen.de](mailto:theaterfreunde@theaterbremen.de)

## BREMEN ZWEI WINTERGÄSTE/SOMMERGÄSTE

Bremen Zwei empfängt prominente Gäste und präsentiert sie von ihrer unbekannteren Seite – live im Theater Bremen und auf Bremen Zwei.

## CLUB

Unter der größten Discokugel der Stadt präsentiert *Theater Bremen CLUB* Konzerte mit Künstler:innen des internationalen Musikgeschehens. Im *CLUB* treffen lokale auf globale Poplandschaften, Clubkultur auf innovative Spielarten des Jazz, zeitgenössischer Global Pop auf Soul, R'n'B, Rap.

## COMMON GROUND

Draußen. Umsonst. Für alle! – Die Bespielung des Goetheplatzes mit Konzerten, Performances, Workshops und Begegnung an der frischen Luft von Mai bis Juli 2027.

## GEMEINSAM\_SINGEN

„Jauchzet, frohlocket!“ – Das Weihnachtssingen mit dem Opernchor, Solist:innen, den Bremer Philharmonikern und dem Publikum am 19. Dezember 2026 auf dem Goetheplatz – zugunsten der Weser-Kurier Weihnachtshilfe.

## GLOBALE° 2026

Vom 26. Oktober bis 1. November 2026 schafft das Festival für grenzüberschreitende Literatur Begegnungen mit internationalen Autor:innen, die in Lesungen, Gesprächen und Gastspielen vorgestellt werden.

## KIKI BALL 2027

Voguing hat sich in den 70er Jahren subkulturell in der US-amerikanischen Black und Brown trans\*-queeren Ballroom-Szene entwickelt. Inspiriert von Laufstegen und Model-Posen ist Voguing viel mehr als ein Tanzstil. Mit dem *Kiki Ball* im Frühjahr 2027 kreieren *Zukunft ist bunt* und *Bremen Ballroom Culture* einen Raum der Zusammengehörigkeit.

## KULTUR ON TOUR

Vom 5. bis 8. Januar 2027 zeigen im Rahmen des Festivals *Kultur on Tour* junge Theatergruppen aus Osteuropa ihre Produktionen im Kleinen Haus. Das Festival wird durch Integration durch Kunst und das Theater11 ausgerichtet.

## LANGE NACHT DER BÜHNEN

Zum dritten Mal öffnen Bremer Spielstätten und Theater am 19. September 2026 gemeinsam ihre Türen für die *Lange Nacht der Bühnen*. Ein vielseitiges Programm mit Inszenierungsausschnitten, offenen Proben, Hausführungen.

## LITERATOUR NORD

Jeden Winter gehen fünf Autor:innen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur auf *LiteraTour Nord* und lesen aus ihren Neuerscheinungen.

MACHTFRAGEN / BRAUNES ERBE /  
EUROPAQUARTETT

Die globalen Probleme sind so groß, dass sie Ohnmacht erzeugen. Wie kommen wir ins Handeln? Wir müssen die *Machtfrage* stellen – politisch, wirtschaftlich, technisch, kulturell. Dies geschieht in einer Veranstaltungsreihe zusammen mit der Heinrich Böll-Stiftung, mit der das Theater Bremen auch das *EuropaQuartett* fortsetzt sowie – begleitend zu *Raub. Verladene Erinnerungen* – die Reihe *Braunes Erbe*.

## MITTENMANG 2027

Im Rahmen des inklusiven Theaterfestivals sind vom 13. bis 17. Mai wieder Künstler:innen mit und ohne Behinderung am Theater Bremen zu Gast. Ein spartenübergreifendes, internationales Programm in Kooperation mit der Lebenshilfe Kunst und Kultur und dem Blaumeier-Atelier.

## OFFEN\_PROBEN

Zu jeder Produktion im Musiktheater gibt es einmal *Offen\_Proben* mit Einführung, Probenbesuch und Nachgespräch.

## PHYSICAL PROLOGUE

Der *Physical Prologue* ist ein bewegtes Einführungsformat zu Tanzvorstellungen – für alle Interessierten, unabhängig vom Alter und tänzerischer Vorerfahrung.

## SYNERGY 2026

Ausgerichtet von Unusual Symptoms treffen am 12. Dezember 2026 bei Bremens All-Style-Tanzbattle *Synergy* urbane auf zeitgenössische Stile, wenn Tänzer:innen aus ganz Deutschland und internationale Special Guests in mehreren Runden gegeneinander antreten.

## ÜBER\_DIE\_BÜHNE

Ein zehnminütiges Kurzformat: Vor ausgewählten Vorstellungen führen wir über die Bühne und Sie stehen in dem Bühnenbild, das Sie gleich von der anderen Seite sehen werden.

## VIER TAGE TANZ 2027

Über die Ostertage vom 26. bis 29. März 2027 veranstalten Unusual Symptoms *Vier Tage Tanz*. Arbeiten der Kompanie, Gastspiele befreundeter Künstler:innen und ein umfassendes Rahmenprogramm verwandeln das Theater in den place-to-be für alle Bremer Tanzfans – und solche, die es werden wollen.

2026/2027

## TRANSZENDENZ

Die diesjährigen Ensemblefotos von Hausfotograf Jörg Landsberg halten Momente fest, die zugleich gegenwärtig sind und sich bereits im Übergang befinden. Sie zeigen Menschen in Bewegung – zwischen stabilem Stand und Weitergehen, zwischen dem, was war, und dem, was noch kommen wird. In diesem Sinne lassen sich die Bilder als Annäherung an einen Moment der Transzendenz lesen: als Zustand zwischen Präsenz und Loslassen – und gleichzeitig im Hier und Jetzt. Vor schwarzem Hintergrund, in einem klar ausgeleuchteten Setting, steht der Mensch im Mittelpunkt – die Spielenden des Theater Bremen. Ohne Inszenierung im engeren Sinne, ohne Rolle oder Kostüm. In der letzten Spielzeit dieser Intendanz halten die Fotografien auch einen Moment gemeinsamer Zeit am Theater Bremen fest – und verweisen zugleich auf die Wege, die von hier aus weiterführen.

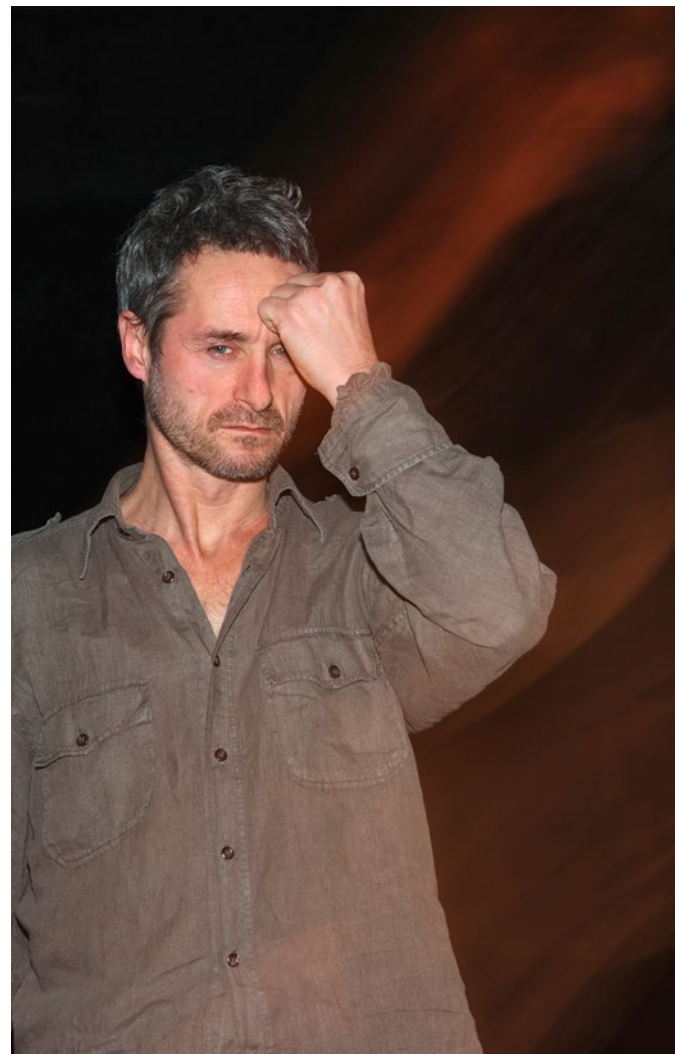


Martin Baum *Schauspiel*

Annemaaïke Bakker *Schauspiel*  
Manolo Bertling *Schauspiel*

Elisa Birkenheier *Musiktheater*  
Aaron Samuel Davis *Tanz*

Sarah-Jane Brandon *Musiktheater*  
Fabian Düberg *Musiktheater*



Karin Enzler *Schauspiel*  
Arvid Fagerfjäll *Musiktheater*

Fabian Eyer *Moks*  
Emma Floßmann *Schauspiel*

Gabrio Gabrielli *Tanz*  
Judith Goldberg *Schauspiel*

Guido Gallmann *Schauspiel*  
Frederik Gora *Moks*

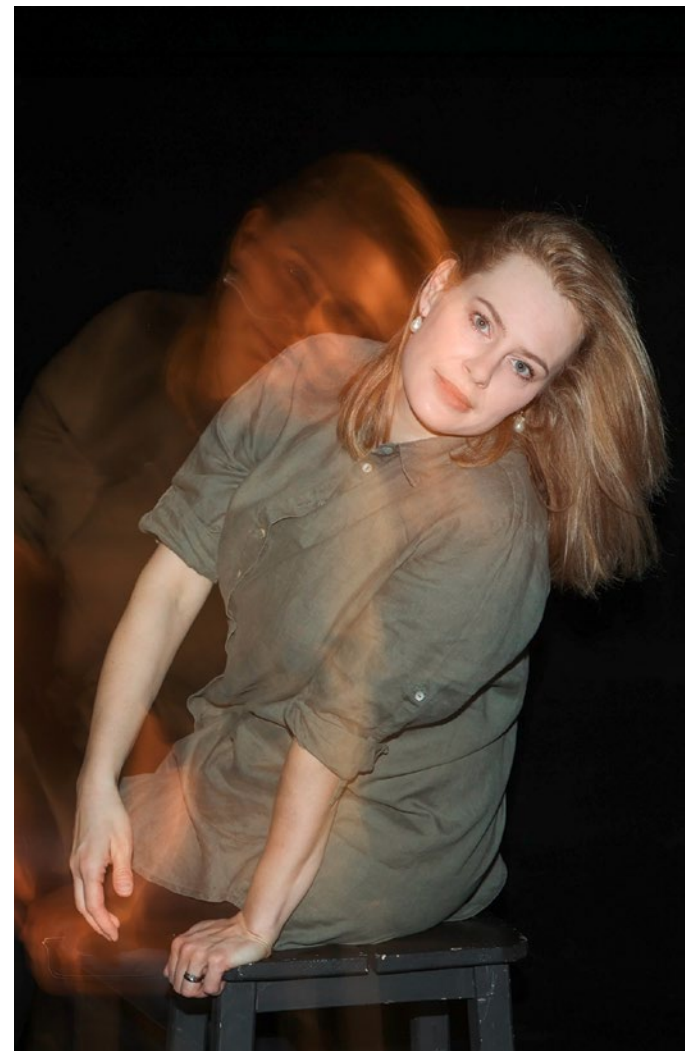


Lisa Guth *Schauspiel*  
Christoph Heinrich *Musiktheater*

Elias Gyungseok Han *Musiktheater*  
Levin Hofmann *Schauspiel*

Lieke Hoppe *Schauspiel*  
Irene Kleinschmidt *Schauspiel*

Sofia Iordanskaya *Schauspiel*  
Barbara Krebs *Moks*



Ferdinand Lehmann *Schauspiel*  
Adele Lorenzi *Musiktheater*

Kammersängerin Nadine Lehner *Musiktheater*  
Mathilda Maack *Schauspiel*

Ulrike Mayer *Musiktheater*  
Michał Partyka *Musiktheater*

Nathalie Mittelbach *Musiktheater*  
Maria Pasadaki *Tanz*



Larissa Pfau *Moks*  
Nora Ronge *Tanz*

Jasin Rammal-Rykala *Musiktheater*  
Andor Rusu *Tanz*

Ruben Sabel *Schauspiel*  
Waithera Lena Schreyeck *Tanz*

Susanne Schrader *Schauspiel*  
Oliver Sewell *Musiktheater*



Caline Weber *Moks*



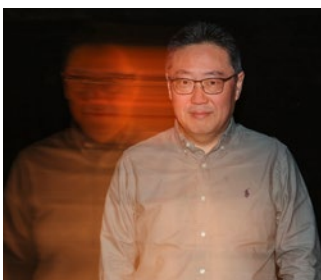
Young-Won Song *Tanz*  
Aburvan Pio Susiananthan *Moks*

Ian Spinetti *Musiktheater*  
Alexander Swoboda *Schauspiel*

Csenger K. Szabó *Tanz*  
Simon Zigah *Schauspiel*



Anne-Kathrin Auch



Sungkuk Chang



Alberto Gallo



Alexander Gamiev



Paul Ham



Julia Huntgeburth



Yoona Jang



Julius Jonzon



Miku Kobayashi



Yosuke Kodama



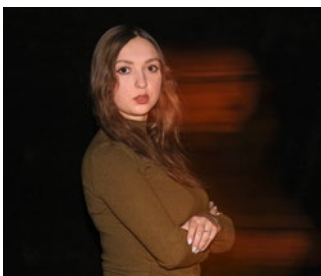
Astrid Kunert



Jeong Hoon Lee



Mei Matsumoto



Marianna Melnikova



Junho Oh



Seojin Oh



Daniel Ratchev



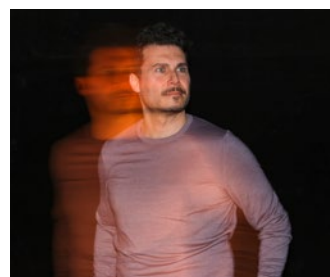
Andrezza Reis



Eric Remmers



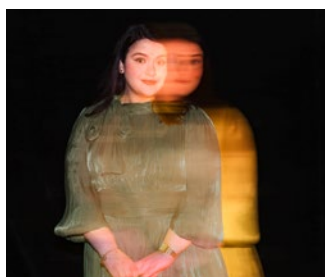
Karin Robben



Marco Simonelli



Can Tufan



Krassena Velkova



Wolfgang von Borries

## DIE BREMER PHILHARMONIKER

Die Bremer Philharmoniker sind das offizielle Orchester der Freien Hansestadt Bremen. Neben der Bespielung des Musiktheaters im Theater Bremen veranstalten sie Philharmonische Konzerte, diverse Sonder-, Benefiz- und Kammerkonzerte sowie Projekte im Bereich Musikvermittlung.

GENERALMUSIKDIREKTOR  
Marko Letonja

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Norbert Kölle

MUSIKER:INNEN  
Anette Behr-König *Konzertmeisterin*; Oleh Dulyba *Konzertmeister*; Reinhold Heise *stellv. Konzertmeister*; Anja Göring, N. N., Britta Wewer, Dagmar Fink, Rafael Wewer, Gert Gondosch, Kathrin Wieck, Katja Scheffler, Marina Miloradovic, Julia Nastasja Lörinc, Leila Hairova, Geraldine Galka *1. Violinen*; Romeo Ruga, Jihye Seo-Georg, Camilla Busemann, Immanuel Willmann, Christine Lahusen, Bettina Blum, Beate Schneider, Ines Huke-Siegler, Anna Schade, Lenamaria Kühner, Mette Jensen, N. N. *2. Violinen*; Boris Faust, N. N., Lucja Jaskula, Gesine Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach, Dietrich Schneider, Auste Behren-Ovsiukaite, Saori Yamada, Hayaka Sarah Komatsu *Bratschen*; Antonia Krebber, Hannah Weber, Ulf Schade, Karola von Borries, Benjamin Stiehl, Andreas Schmittner, Caroline Villwock, Lukas Wittrock *Violoncelli*; Hiroyuki Yamazaki, Eva Schneider, Florian Schäfer, Christa Schmidt-Urban, Rani Eva Datta, Asako Tachikawa *Kontrabässe*; Hélène Freyburger, Mihaela Goldfeld, Wen-Yi Tsai, Jochen Ohngemach *Flöten*; Andrew Malcolm, Gregor Daul, Abraham Aznar Madrigal, Daisuke Nagaoka *Oboen*; Martin Stoffel, Shiho Uekawa, Olaf Großmann, Raphael Schenkel, Liana Leßmann *Klarinetten*; Dirk Ehlers, Johannes Wagner, Berker Şen, Naomi Kuchimura *Fagotte*; Matthias Berkel, Ines Köhler, Friedrich Müller, Stefan Fink, Dirk Alexander, Peter Schmidt *Horn*; Roman Lemmel, Thomas Ratzek, Michael Boese, Rudolf Lörinc *Trompeten*; Jobst Marten Bötjer, Anatoli Jagodin, Michael Feuchtmayr, N. N. *Posaunen*; Robert Schulz *Tuba*; Amandine Carbuccia *Harfe*; Nils Kochskämper, Rose Eickelberg *Pauken*; André Philipp Kollikowski, Pao Hsuan Tseng *Schlagzeug*

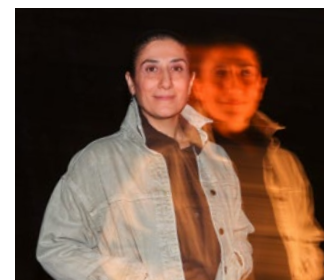
ORCHESTERLOGISTIK  
Torsten Scheffler, Felix Caspar, Oliver Buß

ORCHESTERMANAGEMENT  
Eszter Sebók *Orchestermanagement*; Paul Dombrink, *Referent der Geschäftsleitung*; Franziska Leistner-Barizza, Laura Weber *Künstlerisches Betriebsbüro*; Vincent von Weihe *Veranstaltungsmanagement*; Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*; Martin Helbich *Besucherservice und Vertrieb*; Sarah Volz *Marketing und Grafikdesign*; Frenz Jordt, Miriam Warnke *Digitale Kommunikation*; Marko Gartelmann, David Gutfleisch *Musikwerkstatt*; Wolfgang Wohlfarth *Ltg. Finanzen*; Britta Rasem *Finanz-/Personalbuchhaltung*; Henning Wieck *Notenbibliothek*; Arvid Haye *Technische Leitung*

www.bremerphilharmoniker.de



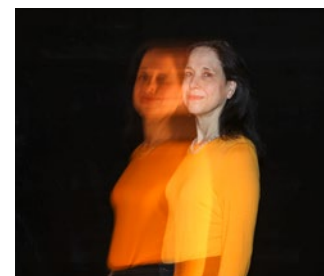
Zlatina Genova-Wolf



Lusine Ghazaryan



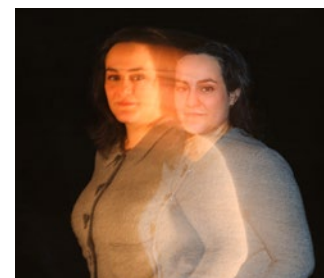
Hyung-Jin Kim



Caroline Klöckner



Weicheng Li



María Martín Gonzáles



Sunwoong Park



Barbara Pijetlović



Jörg Sändig



Geseke Schwedt



Bernhard Wolf



Gabriele Wunderer

## MITARBEITER:INNEN

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

LEITUNG

Swantje Markus *Geschäftsführung*, Stefan Klingele, Frederike Krüger, Marco Štorman *Leitung Musiktheater*, Franziska Benack, Dr. Stefan Bläske, Alize Zandwijk *Leitung Schauspiel*, Alexandra Morales, Gregor Runge *Leitung Tanz*, Rebecca Hohmann *Leitung Junges Theater Bremen*, Carmen Telcian *Prokuristin*, Martin Wiebcke *Künstlerischer Betriebsdirektor*, Antina Behrens *Chefdisponentin*, Dr. Diana König *Leitung Presse*, Farina Holle *Leitung Marketing*, Markus Pockrandt *Technischer Direktor*, Claudia Hartmann, Katja Fritzsche *Leitung Kostümabteilung*, Derek Halweg *Leitung Maske*, Katharina Janssen *Verwaltungsleitung*

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Rüter, Matthias Schinkopf, Fabian Simon, Albrecht Schrader, Matti Weber, Jan-Sebastian Weichsel, Florian Wulff **Choreografie**: Tomas Bünger, Alexandra Morales, Maria Pasadaki, Andor Rusu **Dramaturgie**: Stefan Bläske *Leitender Dramaturg*, Franziska Benack *Geschäftsführende Dramaturgin*, Johannes Schürmann, Marianne Seidler *Dramaturg:innen*, Benjamin von Blomberg, Viktorie Knotková, Theresa Schlesinger, Regula Schröter, Sonja Szillinsky, Elif Zengin, Anna Weyrosta *Gastdramaturg:innen* **Ensemble**: Annemaaike Bakker, Martin Baum, Manolo Bertling, Karin Enzler, Emma Floßmann, Guido Gallmann, Judith Goldberg, Lisa Guth, Levin Hofmann, Lieke Hoppe, Sofia Iordanskaya, Irene Kleinschmidt, Ferdinand Lehmann, Mathilda Maack, Ruben Sabel, Susanne Schrader, Alexander Swoboda, Simon Zigah **Gäste**: Murat Babaoglu, Emil Borgeest, Shirin Eissa, Christian Freund, Nadine Geyersbach, Jorid Lukaczik, Sema Mutlu, Paul Schröder; *Tänzer:innen*: Aniel Agramonte Rivero, Jenny Ecke, Sofia Engel, Karl Rummel, Vivienne Kaarow, Antonio Jorgos Papazis **Regieassistenz und Spielleitung**: Vera Bartels, Leo Vedder, Sarah Weinberg **Inspizienz**: Lena Maire, Ellen Uta Merkert, Julika van den Busch **Soufflage**: Barbara Poblenz, Anna Zaorska

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

TECHNISCHE ABTEILUNGEN

**Technische Direktion**: Markus Pockrandt *Technischer Direktor*, Carsten Schmid *Ltg. Werkstätten und stellv. Technischer Direktor*, Gabriela Bizarmanis *Technische Produktionsltg. und stellv. Ltg. Werkstätten*, René Fußhöller *Referent der Technischen Direktion* **Ausstattungsassistenz**: Rebecca Abdelkader, Paula Koch, Laura McFarlane, Lauren Müller **Bühenbetrieb**: Christian Scherfer *Ltg.*, Jean-Baptiste Delacroix, Mareike Kettler *stellv. Ltg.*, Bernd Drewes, Dieter Galler, Andreas Hornburg, Alexander Peeck *Bühnenmeister*; Mirko Wendelken *Schichtführer*; Andreas Bücken, Stefan Glameyer, Helfried Flamm, Markus Haferkorn, Uwe Hockemeyer, Karsten Monsees, Martin Simritzky, Lothar Tietjen, Wilhelm Zibrowius *Seitenmeister*; Gerhard Blanck, Jens Bünjer, Hassan Ghodoussi, Matti Heil, Ludger Lürwer, Simon Reichmann, Michael Rieck, André Silber, Markus Vondracek, Timo Werner, Vivien Wolpers *Schnürmeister:innen*; Muhannad Albardan, Gian-Luca Avila-Fajardo, Olivia Braun, Mustapha Danso, Dennis Eckner, Jens Grotheer, Christoph Härtel, Melanie Kaske, Izzadin Khalil, Dieter Krenz, Mathias Mrotzek, Nico Müller, Neele Pauly, Joshua Rauer, Clara Johanna Rudolf, Johannes Scholl, Felix Schulz, Karin Wieser, Ammar Zulic *Bühnentechniker:innen*; Jörn Abramowski *Deko Bühne*; Stefanie Foth, Constanze Leu, Claudia Soukie *Reinigung Bühne Maschinentechnische Abteilung*: Daniel Jacobs *Ltg.*, Lars Szafranski *stellv. Ltg.*, Hubert Nüßmann, Reemt Siefken **Beleuchtung**: Christian Kemmettmüller *Ltg.*, Norman Plathe-Narr *stellv. Ltg.*, Joachim Grindel *Beleuchtungsmeister*, Mathias Weichert, Daniel Thaden *kommissarischer Veranstaltungsmeister*, Michael Filter, Ralf Hering, Katrin Langner, Ralf Oepke, Karsten Preuss, Wolfgang Pyko, Joachim Schwarzat *Stellwerks-beleuchter:innen*, Nils Böschen *Oberbeleuchter*, Volker Dahm, Jens Gehring, Helmut Motzko, Frank Scharnweber *Beleuchter*, Kais Alkhatib, Amelie Mäschig, Markus Müller, Daniel Reichelt, Thomas Reuter, Oskar Schümer, Florian Wendt, Dennis Wiedtke*Veranstaltungstechniker:innen* **Tontechnik**: Mathias Kluge *Ltg.*, Charel Bourkel *stellv. Ltg.*, Tabea Kühnel, Henrik Schütt, Marten Ulrich, Dennis Weitkunat *Tonmeister:innen*; Micha Suhrkamp *Tontechniker Videotechnik*: Nicky Fischer *Ltg.*, Steffen Alphei, Chriss Bieger, Sebastian Kemper *Mitarbeiter:innen* **Veranstaltungstechnik**: Daniel Johle *Ausbildungsleiter für Veranstaltungstechnik und Veranstaltungsmeister*, Maurice Baier, Helmut Cramer, Eric-Lutz Filbrich, Tyra Santander Haller, Minh Giang Huynh, Allaith Saab, Lucy Lu Sawitzza, Christian Schleevoigt, Luisa Slaba, Jan Straßberger, Enno Ventzky *Auszubildende Veranstaltungstechnik* **Auszubildende Mediengestaltung Bild und Ton**: David Akoto, Karoline Kirchoff **Transport**: Klaus Bürger, Remo Sechting *Dekorationswerkstatt*: Kim Otto Theobald *Ltg.*, Marla Bassa, Tabea Bellmann-Pundt *Dekorateurinnen*, Nina Müntinga *Auszubildende Malsaal*: Reina Moos *Ltg.*, Tanja *Le stellv. Ltg.*, Ana-Lena Barbaric, Gianni Brontesi, Sandra Garst, Chantal Pichois *Theatermaler:innen*, Kerstin Narr, Theo Nieländer *Theaterplastiker:innen*, Eric Meyer *Farbenreiber*, Emma Herzner, Sophie Mertens, Jay Weitkamp *Auszubildende Schlosserei*: Jakob Lis *Ltg.*, Lars Digel *stellv. Ltg.*, Robin J. Rüstmeisterei: André August **Tischlerei**: Alexander Schmitt *Ltg.*, Marco Hoischen *stellv. Ltg.*, Jens Fischer, Maik Grobe, Marc Jürgens, Alina Lehmann, Armin Sachs, Jorma Sobotta *Tischler:innen*, Leonie Felters, Henriette Goldmann, Nadine Winkler *Auszubildende Requisite*: Franziska Ossmann *Ltg.*, Kristin Rath, Nadine Schostag *stellv. Ltg.*, Jürgen Godt, Adriane Kerst, Ulrike Klinge, Anke Neuendorf, Michael Sundermann, Verena Weber, Merret Windschild *Requisiteur:innen* **Haustechnik**: Andreas Zemke *Ltg.*, Alexander Vasilevich *Elektromeister/ stellv. Ltg.*, Alexander Ruff *RLT und Schlosserarbeiten*, Kay Zemke *Sanitär*, Sergej Rupp *Elektroinstallateur*

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

KOSTÜM

Claudia Hartmann, Katja Fritzsche *Ltg.*, Bente Matthiessen *Mitarbeiterin der Kostümleitung*, Katja Alphei *Mitarbeiterin Kostümbüro*, Malika Methner, Kathrin Pelz *Herrengewandmeisterinnen*, Georg Badura, Nikola Bereck, Angela Borchers, Verena Feulner, Karen Goldbecker, Angelika Hülsmeier, Mohammed Kadiri, Andreas Moje, Julia Öcal, Lina Scholz, Andrea Seidel *Herrenschneider:innen*, Noah Seeger, Leo Pungs *Auszubildende Herrenschneider*, Kerstin Brauer, Katja Wietschorke *Damengewandmeisterinnen*, Astrid Winkler *Zuschnitt*, Anja Behling, Lea Behnken, Maj Luca Fleskes, Elisabeth Huber, Mariia Kohut, Sandra Lindner, Judith Lukanz, Melina Minke, Jennifer Podehl, Dominice Steffen *Damenschneiderinnen*, Katja Fritzsche *Hutmacherin*, Saskia Paul *Schuhmacherin*, Jane Fildebrandt, Tanja Zimmermann *Färberinnen*, Birgit Heitland *Fundusverwalterin*, Maida Begic, Anna Naam *Wäscherei*, Katja Gläß, Gesa Intemann, Fisun Jäger, Eva Lampe, Silvia Randzio, Marianne Reuter, Bettina Schlie, Bianca Vespermann *Ankleiderinnen*

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

Theaterensemble

## BREMER THEATERFREUNDE

Freundinnen und Freunde sind wichtig

Die Bremer Theaterfreundinnen und Theaterfreunde fördern das Theater Bremen und ermöglichen in allen Sparten besondere Vorhaben. Für herausragende künstlerische Leistungen verleihen wir jährlich den *Kurt-Hübner-Preis* und an ein junges Talent den *Michael-Börgerding-Nachwuchspreis* der Theaterfreunde. In der Reihe *TheaterTreffen* kommen wir ins Gespräch mit Theaterschaffenden. Spannende Einblicke hinter die Kulissen und in die Entstehung von Produktionen erhalten Theaterfreundinnen und Theaterfreunde bei exklusiven Probenbesuchen. Gemeinsame *TheaterReisen* zu besonderen Aufführungen an anderen Häusern und die Begegnungen der Theaterfreundinnen und Theaterfreunde bei Premierenfeiern ermöglichen es, sich auszutauschen und kennenzulernen. Auch unterstützen wir das Projekt *Klassen los!* des Theater Bremen; mit diesem Projekt wird Kindern und Jugendlichen ein kostenloser Vorstellungsbesuch ermöglicht. Sie teilen unsere Freude am Theater? Sie wollen das Theater Bremen fördern? Dann werden Sie Mitglied bei uns!

**Kontakt**  
BREMER THEATERFREUNDE e. V.  
c/o Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen  
theaterfreunde@theaterbremen.de  
Tel 0421.3653-733 | www.bremertheaterfreunde.de  
IBAN: DE90 2905 0101 0081 1229 13

## ÜBERMORGEN

Unser Theater der Zukunft

Die Kulturstiftung des Bundes fördert im Programm *Übermorgen* 50 Kulturinstitutionen, die in Anbetracht aktueller gesellschaftlicher Krisen ein Konzept von Kultur als Gemeingut entwickeln. Das Theater Bremen ist dabei und stellt sich gemeinsam mit der Projektleitung Theresa von Halle und Elise Schobeß die Fragen: Was können wir teilen? Welche Potenziale liegen dabei in den verschiedenen Handwerken begründet, die am Theater tätig sind? Wie bauen wir uns um, sodass Inklusion und Partizipation in nachhaltigen Strukturen wachsen können? Es geht in dem Programm darum, sich als Institution neu zu begreifen: als ein offener Raum, der unter Mitwirkung aller lebendig ist; ein Theater, das sich innerhalb des Hauses ebenso vernetzt und verankert wie in die Stadtgesellschaft hinein.

*Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen* ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Sie wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

## FÖRDERKREIS JUNGES.THEATERBREMEN

Kleiner Beitrag – große Wirkung

Der Förderkreis JUNGES.THEATERBREMEN e. V. unterstützt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Lobbyarbeit die Arbeit des Jungen Theater Bremen. Das Junge Theater Bremen gestaltet Bühnenkunst-Erlebnisse für Kinder und Jugendliche, auf mehrfach ausgezeichnetem Niveau. Mit den breit aufgestellten und vielfältigen Angeboten von Junge Akteur:innen bekommen Kinder und Jugendliche Freiräume, sich selbst auf der Bühne zu erproben. Um junge Menschen auch aus zentrumsfernen Stadtteilen die Teilhabe zu ermöglichen, finanzierte der Förderkreis in der vergangenen Spielzeit in vier Stadtteilen Bremens kontinuierliche Theaterangebote zum Mitmachen. Diese Arbeit möchten wir gerne fortsetzen. Wir freuen uns über neue Mitglieder und Spendenbeiträge.

**Kontakt**  
Förderkreis JUNGES.THEATERBREMEN e. V.  
c/o Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen  
kontakt@foerderkreis-jtb.de  
www.foerderkreis-jtb.de  
IBAN: DE364 306 096 720 213 919 00

## LICHTGRENZE

Kantine und Begegnungen

Seit September 2023 betreibt der Verein *Lichtgrenze Bremen* e. V. die Theaterkantine, ein Beschäftigungsprojekt zur Ausbildung von Menschen mit Fluchterfahrung. Der neu belebte Raum im Untergeschoss des Theaters bietet dabei nicht nur für Theaterschaffende eine abwechslungsreiche Speisekarte, sondern auch für interessierte Personen von außerhalb. Die Küche erfindet sich immer wieder neu, setzt auf Saisonales und orientiert sich an unterschiedlichen Themen und kulturellen Schwerpunkten quer durch die Kontinente. Jeden Tag gibt es vegetarische oder vegane Angebote. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich auch gesorgt. Daneben ist die Kantine interkultureller Treffpunkt: Jeden Montag und Freitag um 15 Uhr sind alle Interessierten zum *Café Global* eingeladen. Das Format versteht sich als Plattform, um soziale Kontakte zu knüpfen sowie gesellschaftliche Integration und das Erlernen der neuen Sprache zu fördern. Samstags wird von 10–14 Uhr veganes Frühstück angeboten. Der Zugang zur Kantine ist über die Bühnenpforte möglich.

## SERVICE FÜR GRUPPEN UND SCHULEN

Für die Planung Ihres Theaterbesuches stehen Ihnen unsere Mitarbeiter:innen gerne zur Verfügung und informieren Sie über mögliche Vergünstigungen und zusätzliche Serviceleistungen. Sie veranlassen auch, dass Ihnen unsere monatlichen Spielpläne zugeschickt werden, wenn Sie dies wünschen.

**Bestellungen für Gruppen und Schulen**  
Auf Wunsch mit besonderer Einführung in das Stück und rund 20 % Rabatt ab 10 Personen.  
Sara Altunsoy  
Tel 0421.3653-340  
gruppen@theaterbremen.de | schulen@theaterbremen.de  
Öffnungszeiten: Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr

**Bestellung (mit freiem Eintritt) für Vormittagsvorstellungen des Moks für Schulen aus Bremen und Bremerhaven**  
Frederieke Behrens  
Tel 0421.3653-345 | mokskarten@theaterbremen.de

## KULTURSEMESTERTICKET

Unbegrenzt Theater für Studierende

Mit dem Kultursemesterticket können die Studierenden der Universität Bremen, der Hochschule Bremen, der HfK Bremen und der HKS Ottersberg kostenlos alle Vorstellungen des Theater Bremen besuchen – und das in allen Sparten und auf allen Plätzen! Da der Beitrag für das Kultursemesterticket bereits im Semesterbeitrag enthalten ist, fallen keine weiteren Kosten an. Karten sind ab sieben Tagen vor der Vorstellung online und an der Theaterkasse kostenlos erhältlich. Ausgeschlossen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Konzert- und Partyveranstaltungen. Übrigens: Für Studierende anderer Universitäten kosten alle regulären Vorstellungen auf allen Plätzen nur 10€ und das schon mit Beginn des Vorverkaufs.

Weitere Informationen unter:  
www.theaterbremen.de/kultursemesterticket

Mit dem Kultursemesterticket erhalten Studierende kostenfreien Eintritt in die Theater, Museen und Bühnen der freien Szene in Bremen. In Kooperation mit dem AStA der Universität Bremen, dem AStA der Hochschule Bremen, dem AStA der Hochschule für Künste Bremen und dem AStA der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg.  
www.kultursemesterticket-bremen.de

## ERMÄSSIGUNGEN

ARBEITSLOSE UND MENSCHEN MIT SCHWERBEHINDERUNG (AB 50 % GDB) erhalten einen Preisnachlass von rund 50 % auf den regulären Kartenpreis für alle unsere Vorstellungen (exkl. Konzerte und Sonderveranstaltungen). Gilt sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse. Diese Konditionen gelten auch für Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, mit entsprechendem Ausweisvermerk (B).

SCHÜLER:INNEN, AUSZUBILDENDE, STUDIERENDE\* UND FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDE  
Für 10€ gibt es bereits im Vorverkauf Karten auf allen Plätzen. Für Studierende aus Bremen gibt es das Kultursemesterticket (siehe linke Spalte).  
\*bis zum vollendeten 35. Lebensjahr

BLAUER THEATERTAG  
Einmal im Monat bieten wir Karten zum Einheitspreis von 25€ im Musiktheater und 20€ im Schauspiel auf allen Plätzen im Theater am Goetheplatz.

BREMER FREIKARTE  
Die FreiKarte ist eine Guthabekarte, die das Land Bremen allen Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz in Bremen oder Bremerhaven schenkt. Die Karte wird unaufgefordert per Post verschickt und ist mit 60€ pro Jahr aufgeladen. Das Einlösen der Bremer FreiKarte ist nur an der Theaterkasse möglich. Sie kann nicht für Schul- und Gruppenbuchungen genutzt werden.

GRUPPENTARIFE  
Besuchergruppen ab 10 Personen erhalten einen Rabatt von rund 20 % (siehe linke Spalte).

KULTURTICKETS  
Bürger:innen mit geringem Einkommen erhalten gegen Vorlage der *Grünen Karte* ein Kulturticket zum Preis von 3€. Der Verkauf startet jeweils am Montag für die Vorstellungen der laufenden Woche direkt an der Theaterkasse, sofern noch Karten verfügbar sind. Weitere Informationen zum Kulturticket unter [www.kulturticket.bremen.de](http://www.kulturticket.bremen.de)

KOSTENLOSE SCHULVORSTELLUNGEN  
Vormittagsvorstellungen vom Moks sind für Bremer und Bremerhavener Schulklassen kostenlos!  
Bestellung der Karten: Frederieke Behrens  
Tel 0421.3653-345 | mokskarten@theaterbremen.de

NO PAY NOVEMBER  
Den kompletten November können alle Bremer Auszubildenden und Freiwilligendienstleistende (bis zum vollendeten 35. Lebensjahr) kostenlos ins Theater Bremen. Der *No pay November* gilt dabei für alle Vorstellungen, Gastspiele und auch Konzerte.

Weitere Informationen unter [www.theaterbremen.de/azubispecial](http://www.theaterbremen.de/azubispecial)

## ABONNEMENTS UND THEATERCARD

### FESTABONNEMENTS

#### Das Musiktheaterabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 20 %
- für alle Vorstellungen denselben Sitzplatz Ihrer Wahl
- die kostenlose TheaterCard, die Ihnen zusätzliche Theaterbesuche zu einem Rabatt von rund 25 % ermöglicht
- vier Ermäßigungsscheine für Ihre Freund:innen
- Gutschein für eine Vorstellung der konzertanten Oper *Faust*
- die Möglichkeit, eine im Abonnement vorgesehene Produktion gegen eine Produktion Ihrer Wahl zu tauschen
- der Termintausch innerhalb der vorgesehenen Produktion ist kostenlos
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unseres Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

#### Das Schauspielabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 25 % bei der Buchung von acht und von rund 20 % bei Buchung von sechs Vorstellungen
- für alle Vorstellungen denselben Sitzplatz Ihrer Wahl
- die kostenlose TheaterCard, die Ihnen zusätzliche Theaterbesuche zu einem Rabatt von rund 50 % (8er Abo) bzw. von rund 25 % (6er Abo) ermöglicht
- sechs Ermäßigungsscheine (8er Abo) bzw. vier Ermäßigungsscheine (6er Abo) für Ihre Freund:innen
- die Möglichkeit, eine im Abonnement vorgesehene Produktion gegen eine Produktion Ihrer Wahl zu tauschen
- der Termintausch innerhalb der vorgesehenen Produktion ist kostenlos
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unserer Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

#### Das Tanzpremierenaabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 15 %
- für alle Vorstellungen denselben Sitzplatz Ihrer Wahl
- die kostenlose TheaterCard, die Ihnen zusätzliche Theaterbesuche zu einem Rabatt von rund 25 % ermöglicht
- vier Ermäßigungsscheine für Ihre Freund:innen
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unseres Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

#### Das Spartenmixabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 25 % bei der Buchung von neun und von rund 20 % bei Buchung von sechs Vorstellungen
- für alle Vorstellungen denselben Sitzplatz Ihrer Wahl
- die kostenlose TheaterCard, die Ihnen zusätzliche Theaterbesuche zu einem Rabatt von rund 50 % (9er Abo) bzw. von rund 25 % (6er Abo) ermöglicht
- sechs Ermäßigungsscheine (9er Abo) bzw. vier Ermäßigungsscheine (6er Abo) für Ihre Freund:innen
- die Möglichkeit, eine im Abonnement vorgesehene Produktion gegen eine Produktion Ihrer Wahl zu tauschen
- der Termintausch innerhalb der vorgesehenen Produktion ist kostenlos
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unseres Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

### WAHLABONNEMENTS

Mit dem Wahlabonnement können Sie sich individuell und flexibel Ihren eigenen Spielplan zusammenstellen:

#### Das Große Wahlabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 20 % bei der Buchung von neun frei wählbaren Vorstellungen
- sechs Ermäßigungsscheine für Sie und Ihre Freund:innen
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unseres Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

#### Das Kleine Wahlabonnement bietet:

- einen Preisvorteil von rund 15 % bei der Buchung von sechs frei wählbaren Vorstellungen
- vier Ermäßigungsscheine für Sie und Ihre Freund:innen
- den kostenlosen Versand Ihrer Abonnementkarten und -gutscheine und unseres Monatsspielplans zu Ihnen nach Hause

### DAS GESCHENKABONNEMENT

Suchen Sie nach einer Geschenkidee zu Weihnachten oder zu Ostern? Verschenken Sie besondere Theatererlebnisse: zwei frei wählbare Vorstellungen für das Theater am Goetheplatz (dritte Preiskategorie) und zwei für das Kleine Haus. Verkaufszeitraum: vom 3. November bis zum 24. Dezember 2026 und vom 2. März bis 19. April 2027 (einlösbar bis Spielzeitende, exkl. Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen).

### THEATERCARD 50 / THEATERCARD 25

Unsere TheaterCard 50 ermöglicht Ihnen einen Preisvorteil von rund 50 %, die TheaterCard 25 einen Preisvorteil von rund 25 %, gültig für jeden Termin, jede Spielstätte und jede Preiskategorie, ausgenommen sind Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen.

Außerdem berechtigt der Besitz der TheaterCard 50 zum Kauf einer personengebundenen oder übertragbaren PartnerCard. Alle TheaterCards sind ab dem Kaufdatum 1 Jahr gültig.

### BERATUNG UND BESTELLUNG

Lassen Sie sich beraten und bestellen Sie Ihr Abo oder Ihre TheaterCard bei Laura Maria Baron de Elias

- per Mail mit den entsprechenden Angaben an [abo@theaterbremen.de](mailto:abo@theaterbremen.de)
- telefonisch unter 0421. 3653-344
- in unserem Abobüro in der Theaterkasse (Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13–18 Uhr und Samstag 11–14 Uhr)
- oder online unter [www.theaterbremen.de/abos](http://www.theaterbremen.de/abos)



## PREISE FÜR ABONNEMENTS UND THEATERCARD

		Preiskategorie I	Preiskategorie II	Preiskategorie III	Preiskategorie IV	Preiskategorie V
<b>MUSIKTHEATERABONNEMENTS</b>						
<b>1) Premieren</b>	6 x Goe + Gutschein für <i>Faust</i>	315,-	280,-	245,-	210,-	165,-
<b>2) Dienstag und Mittwoch</b>	6 x Goe	280,-	250,-	220,-	190,-	150,-
<b>3) Donnerstag</b>						
<b>4) Freitag</b>						
<b>5) Samstag</b>						
<b>6) Sonntagnachmittag</b>	Theater am Goetheplatz (Goe)					
<b>SCHAUSPIELABONNEMENTS</b>						
<b>7) Premieren</b>	Groß 5 x KH Kleines Haus (KH) Theater am Goetheplatz (Goe)	210,-	200,-	190,-		
	Klein 3 x KH 2 x Goe 1 x Goetheplatz	180,-	165,-	155,-		
<b>8) Mittwoch</b>	Groß 5 x KH 4 x Goe	180,-	170,-	160,-		
	Klein 3 x KH 3 x Goe	155,-	145,-	135,-		
<b>9) Donnerstag und Freitag/ Samstag und Sonntag</b>	Groß 5 x KH 2 x Goe 1 x Goetheplatz	190,-	180,-	170,-		
	Klein 3 x KH 2 x Goe 1 x Goetheplatz	165,-	150,-	140,-		
<b>TANZPREMIERENAABONNEMENT</b>						
<b>11) Premieren</b>	3 x KH	Einheitspreis: 75,-				
<b>SPARTENMIXABONNEMENT</b>						
<b>12) Wechselnde Tage</b>	Groß 4 x Musiktheater (Goe) Theater am Goetheplatz (Goe) Kleines Haus (KH)	315,-	285,-	255,-		
	Klein 3 x Musiktheater (Goe) 1 x Schauspiel (Goe) 1 x Schauspiel (KH) 1 x Tanz (KH)	220,-	195,-	180,-		
<b>WAHLABONNEMENTS</b>						
<b>Wahlabonnement</b>	Groß (9 Gutscheine) 20 % Ermäßigung bei Einlösung	135,-	Mit den Gutscheinen können Sie rabattierte Eintrittskarten für Ihre Wunschtermine erwerben. Der Gutscheinwert wird mit dem Kartenpreis verrechnet. Auf Wunsch auch als digitale (papierfreie) Variante.			
	Klein (6 Gutscheine) 15 % Ermäßigung bei Einlösung	90,-				
<b>DAS GESCHENKABO</b>						
	100,-	Das Geschenkabonnement beinhaltet vier frei wählbare Vorstellungen: zwei im Theater am Goetheplatz (Preiskategorie III) und zwei im Kleinen Haus (siehe S. 40)				

### DIE THEATERCARD

<b>TheaterCard 50</b> (personengebunden)	120,-
<b>PartnerCard 50</b> (personengebunden)	60,-
<b>PartnerCard 50</b> (übertragbar)	90,-
<b>TheaterCard 25</b> (personengebunden)	40,-

Die TheaterCards sind ab Kauf für 1 Jahr gültig. Die Anzahl der TheaterCards ist limitiert.

Informationen zu ermäßigten Abopreisen für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende (bis zum vollendeten 35. Lebensjahr), Arbeitslose, Freiwilligendienstleistende und Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 % GdB) finden Sie unter [www.theaterbremen.de/karten](http://www.theaterbremen.de/karten)

Für die Abonnements können auch Ratenzahlungen vereinbart werden.

Ihr Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. April 2027 schriftlich gekündigt wird. Für den Kauf von Abonnements und TheaterCards gelten unsere Abonnementbedingungen. Diese finden Sie auf [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de). Gerne können Sie diese auch an unserer Theaterkasse und im Abonnementbüro einsehen.

## MUSIKTHEATERABONNEMENTS

### 1) PREMIEREN THEATER AM GOETHEPLATZ

So 13.9.26	Innocence (Kaija Saariaho)
So 25.10.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
So 13.12.26	Carmen (Georges Bizet)
So 14.2.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
Sa 10.4.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
Sa 19.6.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

### 3) DONNERSTAG THEATER AM GOETHEPLATZ

Do 8.10.26	Innocence (Kaija Saariaho)
Do 3.12.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
Do 25.2.27	Carmen (Georges Bizet)
Do 25.3.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
Do 20.5.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
Do 1.7.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

### 5) SAMSTAG THEATER AM GOETHEPLATZ

Sa 17.10.26	Innocence (Kaija Saariaho)
Sa 28.11.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
Sa 23.1.27	Carmen (Georges Bizet)
Sa 13.3.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
Sa 29.5.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
Sa 3.7.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

## TANZPREMIERENABONNEMENT

### 11) PREMIEREN KLEINES HAUS

Fr 23.10.26	polaroids:rewind (Samir Akika)
Fr 19.2.27	Eine neue Arbeit (Alessandro Schiattarella)
Sa 22.5.27	Eine neue Arbeit (Unusual Symptoms)

### 2) DIENSTAG UND MITTWOCH THEATER AM GOETHEPLATZ

Mi 16.9.26	Innocence (Kaija Saariaho)
Mi 4.11.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
Mi 23.12.26	Carmen (Georges Bizet)
Mi 17.2.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
Di 4.5.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
Di 22.6.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

### 4) FREITAG THEATER AM GOETHEPLATZ

Fr 25.9.26	Innocence (Kaija Saariaho)
Fr 20.11.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
Fr 18.12.26	Carmen (Georges Bizet)
Fr 26.2.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
Fr 16.4.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
Fr 25.6.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

### 6) SONNTAGNACHMITTAG THEATER AM GOETHEPLATZ

So 11.10.26	Innocence (Kaija Saariaho)
So 1.11.26	Der Räuber Hotzenplotz (Sebastian Schwab)
So 17.1.27	Carmen (Georges Bizet)
So 7.3.27	Der Freischütz (Carl Maria von Weber)
So 23.5.27	Der Engel von Bremen (Clara Freitag und Ensemble)
So 27.6.27	The Greek Passion (Bohuslav Martinů)

## SPARTENMIXABONNEMENT

### 12) WECHSELNDE TAGE THEATER AM GOETHEPLATZ UND KLEINES HAUS

<b>Groß:</b> 4x Musiktheater, 4x Schauspiel, 1x Tanz	<b>Klein:</b> 3x Musiktheater, 2x Schauspiel, 1x Tanz
Sa 7.11.26	Innocence
Sa 7.11.26	Innocence
Sa 19.12.26	Der Räuber Hotzenplotz
Sa 19.12.26	Der Räuber Hotzenplotz
Do 21.1.27	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Do 21.1.27	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Fr 19.2.27	Carmen
Fr 19.2.27	Carmen
Fr 19.3.27	Der Freischütz
So 23.5.27	Die Möwe
Do 15.4.27	Toten\$chiffe
So 13.6.27	Eine neue Arbeit (A. Schiattarella)
So 23.5.27	Die Möwe
So 13.6.27	Eine neue Arbeit (A. Schiattarella)
Do 1.7.27	Ein Tanzlokal

## SCHAUSPIELABONNEMENTS

### 7) PREMIEREN THEATER AM GOETHEPLATZ UND KLEINES HAUS

<b>Groß:</b> 5x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz 1x Auf dem Goetheplatz	<b>Klein:</b> 4x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz
Fr 18.9.26	I. Grief. Different
Fr 18.9.26	I. Grief. Different
Fr 2.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Fr 2.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Sa 28.11.26	It takes a village
Sa 28.11.26	It takes a village
Sa 30.1.27	Die Möwe
Sa 30.1.27	Die Möwe
Sa 6.3.27	Toten\$chiffe
Sa 6.3.27	Toten\$chiffe
Fr 19.3.27	Staubfrau
Do 29.4.27	Ein Tanzlokal
Do 29.4.27	Ein Tanzlokal
Do 13.5.27	Ins Blaue [Krtzzz]

### 9) DONNERSTAG UND FREITAG THEATER AM GOETHEPLATZ UND KLEINES HAUS

<b>Groß:</b> 5x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz 1x Auf dem Goetheplatz	<b>Klein:</b> 4x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz
Fr 25.9.26	I. Grief. Different
Fr 25.9.26	I. Grief. Different
Fr 16.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Fr 16.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Do 3.12.26	It takes a village
Do 3.12.26	It takes a village
Do 4.2.27	Die Möwe
Do 4.2.27	Die Möwe
Fr 2.4.27	Toten\$chiffe
Fr 2.4.27	Toten\$chiffe
Do 22.4.27	Staubfrau
Do 13.5.27	Ein Tanzlokal
Do 13.5.27	Ein Tanzlokal
Do 17.6.27	Ins Blaue [Krtzzz]

### 8) MITTWOCH THEATER AM GOETHEPLATZ UND KLEINES HAUS

<b>Groß:</b> 5x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz 1x Auf dem Goetheplatz	<b>Klein:</b> 4x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz
Mi 28.10.26	I. Grief. Different
Mi 28.10.26	I. Grief. Different
Mi 16.12.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Mi 16.12.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Mi 13.1.27	It takes a village
Mi 13.1.27	It takes a village
Mi 10.2.27	Die Möwe
Mi 10.2.27	Die Möwe
Mi 24.3.27	Staubfrau
Mi 21.4.27	Toten\$chiffe
Mi 21.4.27	Toten\$chiffe
Mi 26.5.27	Ein Tanzlokal
Mi 26.5.27	Ein Tanzlokal
Mi 9.6.27	Ins Blaue [Krtzzz]

### 10) SAMSTAG UND SONNTAG THEATER AM GOETHEPLATZ UND KLEINES HAUS

<b>Groß:</b> 5x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz 1x Auf dem Goetheplatz	<b>Klein:</b> 4x Kleines Haus 2x Theater am Goetheplatz
So 20.9.26	I. Grief. Different
So 20.9.26	I. Grief. Different
Sa 10.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
Sa 10.10.26	Catarina oder Von der Schönheit, ...
So 13.12.26	It takes a village
So 13.12.26	It takes a village
Sa 20.2.27	Die Möwe
Sa 20.2.27	Die Möwe
So 21.3.27	Staubfrau
So 2.5.27	Ein Tanzlokal
So 2.5.27	Ein Tanzlokal
So 30.5.27	Toten\$chiffe
So 30.5.27	Toten\$chiffe
Sa 12.6.27	Ins Blaue [Krtzzz]

## KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

ASSITEJ – Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche  
 AStA der HKS Ottersberg  
 AStA der Hochschule Bremen  
 AStA der Hochschule für Künste Bremen  
 AStA der Universität Bremen  
 Aus- und Fortbildungszentrum Bremen  
 Blaumeier-Atelier – Projekt Kunst und Psychiatrie e. V.  
 Black Story Month Bremen  
 Bremer Filmkunsttheater  
 Bremer Literaturhaus  
 Bremer Rat für Integration  
 Bremer Tafel  
 City 46 Kommunalkino Bremen e. V.  
 CSD Bremen und Bremerhaven e. V.  
 DE LoopERS dance2gether  
 Deutsch-Polnische Gesellschaft  
 Filmfest Bremen  
 Focke-Museum  
 Georg-Droste-Schule  
 globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur  
 Hafenumuseum Bremen  
 Heinrich Böll-Stiftung Bremen  
 Hochschule für Künste Bremen  
 Institut français Bremen  
 Jugendsinfonieorchester Bremen / Musikschule Bremen  
 Jugendbildung Niedersachsen e. V.  
 Kulturforum Türkei  
 Kulturtafel Bremen  
 Kunsthalle Bremen  
 Landesverband freie darstellende Künste Bremen e. V.  
 Landesvereinigung kulturelle LidiceHaus  
 Laut gegen rechts  
 Lichtgrenze Bremen e. V.  
 LiteraTour Nord  
 Neue Oberschule Gröpelingen  
 Oberschule an der Lehmhorster Straße  
 Oberschule an der Schaumburger Straße  
 Oberschule Ohlenhof  
 OpusEinhundert  
 Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e. V.  
 Richard Wagner Verband e. V.  
 Schwankhalle  
 Schwarze Kinderbibliothek  
 Sozialer Friedensdienst Bremen e. V.  
 WfB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH  
 SV Werder Bremen  
 tanzbar\_bremen e. V.  
 tanzwerk bremen  
 Theater11  
 Übersee-Museum Bremen  
 Universität Bremen  
 VHS Bremen  
 Wilhelm-Olbers-Oberschule  
 Zentrum für Kunst  
 Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V.  
 Zukunft ist bunt

## FÖRDERER



### FÖRDERKREIS JUNGES.THEATERBREMEN

KARIN UND  
 UWE HOLLWEG  
 STIFTUNG

Junge Akteur:innen wird gefördert durch

swb

CARL ED. SCHÜNEMANN  
 VERLAGSHAUS SEIT 1810

Gefördert in

ÜBER  
 MORGEN

KULTURSTIFTUNG  
 DES  
 BUNDES

Gefördert in

Der Beauftragte der Bundesregierung  
 für Kultur und Medien

Gefördert in „Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Programm wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Uraufführung von *Polifke gegen Piefkes* wird gefördert im Rahmen von *Nah dran!*

darstellende künste  
 KUTZ & junges publikum

Deutscher Literaturfonds

Der Beauftragte der Bundesregierung  
 für Kultur und Medien

## MEDIENPARTNER

WESER  
 KURIER

taz

bremen  
 zwei

COSMO  
 O!stadiobremen

bremen  
 vier

## FREUNDINNEN UND FREUNDE SIND WICHTIG FREUNDINNEN UND FREUNDE BRAUCHT DAS THEATER BREMEN

Werden Sie jetzt Mitglied bei  
 den Bremer Theaterfreunden

[www.bremertheaterfreunde.de](http://www.bremertheaterfreunde.de)



## Wir sind der Verlag für Ihr Buch!



Romane | Sachbücher | Lyrik | Kinderbücher  
 Mit unserer Expertise vom Manuskript zum Buch

Edition Weserhaus  
 in der Carl Ed. Schünemann KG  
 Zweite Schlachtpforte 7 | 28195 Bremen  
[www.edition-weserhaus.de](http://www.edition-weserhaus.de)



### ABO-HIGHLIGHTS

**PhilMaestro**  
 Alle Konzerte mit  
 Marko Letonja in  
 seiner letzten Spielzeit

**PhilRomantik**  
 Schumann-Symphonien  
 und weitere Meister-  
 werke der Romantik

SPIELZEIT  
 26 | 27

JETZT  
 PLÄTZE  
 SICHERN!

DIE BREMER  
 PHILHARMONIKER

DER GRÖSSTE SOUND DER STADT



Werben,  
 ohne zu nerven.

Wir inszenieren deine Marke auf anderen Bühnen:  
 Web, Social und KI.

artundweise

Kreativagentur für digitale Identität.

# KONTAKT

## SETZEN SIE SICH MIT UNS IN VERBINDUNG

### Theater Bremen

Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen  
Postfach: 10 10 46, 28010 Bremen  
Tel 0421.3653-0 | [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

### Theaterkasse

Tel 0421.3653-333  
[kasse@theaterbremen.de](mailto:kasse@theaterbremen.de)  
Öffnungszeiten: Di–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr  
Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn, in den anderen Spielstätten 30 Minuten vorher.  
Informationen zu regulären Preisen und zu Ermäßigungen erhalten Sie an der Theaterkasse, in unseren monatlichen Publikationen oder unter [www.theaterbremen.de/karten](http://www.theaterbremen.de/karten)

### Onlinekarten

Karten können für alle Vorstellungen online gebucht und als Handyticket beim Einlass vorgezeigt oder selbst ausgedruckt werden.  
[www.theaterbremen.de/karten](http://www.theaterbremen.de/karten)

### Abonnementbüro

Laura Maria Baron de Elias  
Tel 0421.3653-344  
Telefonzeiten: Di–Fr: 13–18 Uhr  
[abo@theaterbremen.de](mailto:abo@theaterbremen.de)  
Öffnungszeiten: Di–Fr: 13–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr

### Schul- und Gruppenbetreuung

Rund 20% Rabatt ab 10 Personen, auf Wunsch mit besonderer Einführung in das Stück  
Sara Altunsoy  
Tel 0421.3653-340  
[gruppen@theaterbremen.de](mailto:gruppen@theaterbremen.de) | [schulen@theaterbremen.de](mailto:schulen@theaterbremen.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr

**Bestellung (mit freiem Eintritt) für Vormittagsvorstellungen des Moks für Schulen aus Bremen und Bremerhaven**  
Frederieke Behrens  
Tel 0421.3653-345 | [mokskarten@theaterbremen.de](mailto:mokskarten@theaterbremen.de)

Saalpläne vom Theater am Goetheplatz und vom Kleinen Haus finden Sie unter [www.theaterbremen.de/saalplan](http://www.theaterbremen.de/saalplan)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Theater Bremen GmbH, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen  
**Geschäftsführung:** Swantje Markus  
**Redaktion:** Dramaturgie, Marketing, Künstlerisches Betriebsbüro  
**Ensemblefotos:** Jörg Landsberg Design/**Grafisches Erscheinungsbild:** ErlerSkibbeTönsmann, Hamburg; Tim Feßner  
**Druck & Verlag:** Kettler GmbH  
**Redaktionsschluss:** 31. März 2026

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

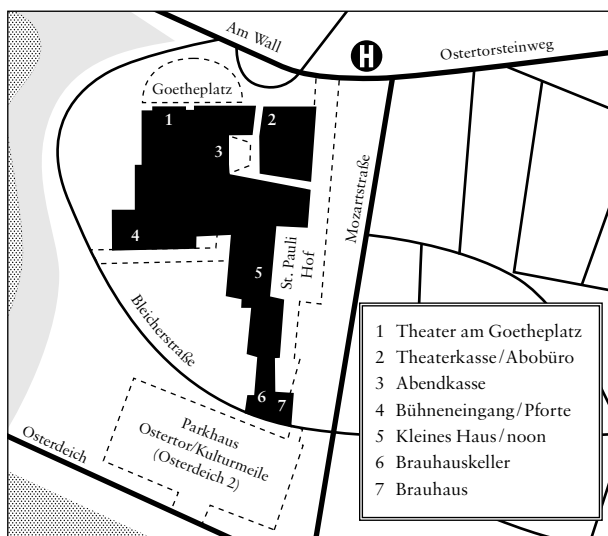
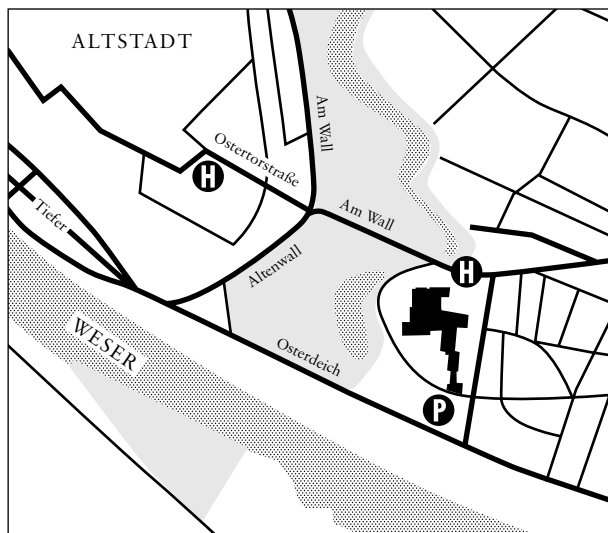
## ANFAHRT

Theater am Goetheplatz, Kleines Haus, Brauhaus und Brauhauskeller: Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2 und 3, Haltestelle *Theater am Goetheplatz*. Oder mit den Linien 4, 6 und 8 bis zur Haltestelle *Domsheide*.

Mit dem Auto kann das *Parkhaus Ostertor/Kulturmeile* genutzt werden (Osterdeich 2, 28203 Bremen – Kulturticket ab 17 Uhr 7 €, durchgehend geöffnet). Von dort aus sind es nur noch wenige Meter.

Informationen zur Barrierefreiheit und Zugänglichkeit unter [www.theaterbremen.de/barrierefreiheit](http://www.theaterbremen.de/barrierefreiheit)





**STADTTHEATER**